

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Carmonbzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 198.

Mittwoch den 26. August

1885.

Trauringe

stets auf Lager bei

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457



Kinder-Wäsche,

sowie ganze

Ausstattungen

von

Wäsche für Neugeborene
empfehle ich zu **sehr**
billigen Preisen.

Julius Heymann, Hoflieferant,
15721 Langgasse 32 im „Adler“.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Genfer, goldenen und**
silbernen Herren- und
Damenuhren.

Größte Auswahl in ächten
Pariser Talmi-, silbernen
und Nickel-Ketten, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren u.
unter reeller Garantie.

Wegen Ersparnis hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 15476

4296

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Import und Lager

in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Cigarren und Cigaretten.

Ein großer, weicher Lehnstuhl, Betten, Kopfkissen und
Stroh-Matratzen und Anderes mehr wegen Umzug zu
verkaufen Weiststraße 4, 1 Treppe. 4868

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

14762

Eigene Fabrikation.

In unserem bis

Donnerstag Abend

dauernden **Total-Ausverkauf**
befinden sich prachttvolle

Regen-Mäntel

und

Plüsch-Mäntel.

Ferner schöne Auswahl in

Winter-Kleiderstoffen,
schwarzen Stoffen,
Kleiderstoff-Resten,
Manilla-Stoffen,
Vorhang-Stoffen,
Unterröcken etc.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

231

Fußgerechte Schuhe

3603

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Kerkstraße 39.



Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

4518



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte von dem gestern Abend 11 Uhr in Wiesbaden erfolgten Ableben unseres lieben Schwagers und Onkels, des Hochwürdigen

Herrn Geistl. Rathes Directors

Philipp Grimm,

geziemend in Kenntniss zu setzen.

Derselbe starb nach kurzem, aber schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im 86. Jahre seines Lebens, wohl vorbereitet durch die heiligen Sterbesacramente.

Wiesbaden, den 24. August 1885.

Dr. Thewalt, pract. Arzt, Montabaur.

A. Thewalt, Caplan, Ems.

Dr. Thewalt, pract. Arzt, Königstein.

Anna Lammers, geb. Thewalt, Berlin.

Maria Schmetz, geb. Thewalt, Montabaur.

Die feierlichen Exequien mit Leichenrede finden Mittwoch den 26. August um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der katholischen Nothkirche statt; darauf die Beisetzung der Leiche auf dem neuen Friedhofe. 4801

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr verschied sanft nach fast einjährigem Leiden an einer Lungenkrankheit unsere liebe Gattin und Mutter,

Margaretha, geb. Löschhorn,

was wir mit der Bitte um stilles Beileid hiermit Freunden und Bekannten mittheilen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Moritzstrasse 18, aus statt.

Wiesbaden, den 25. August 1885.

Georg Benz

und Kinder.

Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch Nachmittags 6 Uhr werden 4 Bäume Mirabellen, 4 Bäume Augusta-Zwetschen und 11 Bäume feines Tafelobst (Zwergobst) öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelplatz in der Wink'schen Milchcur-Anstalt am Wälmühlweg.

223 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 27. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8

60 Paar Herrenhosen von gutem Stoff, gut und modern gearbeitet, in allen Längen und Weiten, sowie 4 Stück nadel-fertige Herrn-Winterstoffe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

240

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. August Vormittags 10 Uhr lassen die Herrn **Gebrüder Rosenthal** wegen Bauveränderung an ihrem Hause Langgasse 39

2 Schaufensterscheiben, je 2,59 Meter hoch, 1,67 Meter breit, 1 Schaufensterscheibe, 2,59 Meter hoch, 1,55 Meter breit, sowie die dazu passenden Erkerläden, Bekleidungen mit vollst. Zubehör, sodann 1 Ladenthüre, verschiedene Fenster, 1 Guss säule u. dergl. versteigern.

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Drei geschweifte Erkerplatten (Spiegelscheiben) sind billig zu verkaufen kleine Webergasse 10. 4821

Mit dem 1. September beginne ich einen neuen Kursus im Zuschneiden nach der Methode des Frankfurter Frauenbildungs-Vereins. **Emilie Bachfeld**, Schillerplatz 3, 1 St. Anfertigung aller Damen- und Kinder-Costüme nach den neuesten Façons wird prompt ausgeführt. 4845

K. K. Prinzess Gisella-Odeur, das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23. 301

Beht französischen 1870er Cognac fine Champagne von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt **A. Oratz**, Langgasse 29. 13566

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte **gebrannten Kaffee**, Mt. 1.40 pro Pfund Mt. 1.40, empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für Haushaltungen, Cafés, Restaurants, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. **A. H. Linnenkohl**, Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetrieb. 14581

I^a Bienenhonig 3459 in neuer, körniger Waare, garantirt rein, per Pfund 50 Pfennig, empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

I^a Schweizerkäse per Pfund 1 Mark empfiehlt **Bernh. Gerner**, 16 Wörthstraße 16. 4797

Natürlichen Rheingauer Wein-Essig, seit Jahren anerkannt das Vorzüglichste und Haltbarste dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Wein-Essig-Fabrik** von **Martin Prinz** in Schierstein im Rheingau. Bester Preis, prompte Bedienung. 4595

Volle Milch, täglich frisch, bezogen aus dem landwirtschaftlich sorgfältig gepflegten Rindviehbestande des Hofguts zu Weilbach, wird verkauft, um genügenden Absatz zu erzielen, per Liter zu 16 Pfg. **Sellmundstraße 40**. 4764

Reineclauden täglich frisch vom Baum bei **Frau Jacob** (alter Friedhof). 4827

Birnen per Kumpf 30 Pfg. zu haben **Langgasse 5**. 4739

Kochbirnen per Kumpf 30 Pf. zu haben **Schwalbacherstraße 4**. 4763

Gepflückte Äpfel per Kumpf 35 Pfg. sind zu haben **Sellmundstraße 27** im Laden. 4809

Prima Frühkartoffeln sind sehr billig zu verkaufen, Wiederverkäufern entsprechend billiger. **Wilderstraße 13**, P. 4870

Eine gut erhaltene **Rither** zu kaufen gesucht. **Wäh. Exp.** 4787

Gekittet wird Glas und Porzellan **Ellenbogengasse 9**. 13494

Krankenwagen für 6 Mt. monatlich zu vermieten oder für 18 Mt. zu verkaufen **Geisbergstraße 24**. 4825

20 Klaster hiesiges Brennholz sind sofort abzugeben. Näheres bei **Joh. Börtner**, **Wesberggasse 25**. 4843

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei **Blron**, **Zimmermeister**, **Hochstraße**. 4769

Verloren ein **Hundertmarkschein**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Webergasse 14** im Laden. 4881

Altdeutsche Bier-Stube,

24 Neugasse 24.

Heute Mittwoch und nächsten Samstag: Leberknödel mit Sauerkraut, gutes Lager-Export-Bier, warme- und kalte Speisen à la carte.

4879 **Martin Vöth.**

Kirchweihfest zu **Sonnenberg**.

Zu dem Sonntag den 30. und Montag den 31. August stattfindenden

Kirchweihfeste laden ganz ergebenst ein **Sämmtliche Wirthhe.** 4823

Bringe mein Restaurant

Goldsteinthal (Stickelmühle) in empfehlende Erinnerung. Dasselbst sind drei möblirte Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 4778 **F. C. Lossen.**

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 26. August. 151. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Norma.

Große Oper in 3 Akten. Nach Felix Romani von J. A. Seyfried. Musik von Bellini.

Personen:

Sever, römischer Praefectus in Gallien . . . Herr Zobel.
Drovis, Haupt der Druiden . . . Herr Kuffert.
Norma, dessen Tochter, eine Seherin . . .
Abalgisa, Priesterin im Haine der Irmenfäule . . . Frä. Weil.
Clotilde, Norma's Freundin . . . Frä. Graichen.
Flavius, Sever's Begleiter . . . Herr Warbeck.
Druiden und Bardenschöre. Tempelwächter. Chor der Priesterinnen und gallischen Kriegerkinder.

Ort der Handlung: Gallien, der heilige Hain der Irmenfäule.

* * * Norma . . . Frau Brandt-Goerz, vom Stadttheater in Hamburg, als letzte Gastrolle.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 27. August: Gaar und Zimmermann.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 26. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Zeichen- und Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte. 8¹/₂ Uhr: Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abends 9¹/₂ Uhr: Gesangstunde.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Cyclus-Club. Abends: Zusammenkunft.

Im Schuhwaaren-Lager

von

F. Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse,

sind

durch die schlechte Saison

= fast alle =

besseren Schuhe und Stiefel jeder Art für **Damen, Herren und Kinder** liegen geblieben, die selbst bei schwerem Verlust **verkauft werden müssen.**

Das ganze Lager,

bis jetzt noch **frisch und modern**, soll geräumt werden und deshalb der Preis derart herabgesetzt, daß eine günstigere Gelegenheit, **bessere Waare, frisch und modern, ausserordentlich billig** zu kaufen, wohl nicht wieder vorkommt.

Ein Jeder überzeuge sich, mache nur einen Versuch und man wird finden

= Qualität-Waaren, =

worauf immer besonderen Werth gelegt

F. Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten, Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

3568

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

**Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13.**

Eine lackirte franz. Bettstelle mit Sprungrahme, Seegras-Matratze und Keil sehr billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 2902

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße**

Größtes Lager in **Kasten- und Polster-Möbel** jeder Art. Reiche Auswahl compl. **Zimmer-Einrichtungen** in allen Holzarten und neuesten Styls für **Salon, Speise- und Schlafzimmer**. — Bestellungen jeder Art werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

 Ein großer **Kleiderschrank** aus Eichenholz mit ein großes **Bett** mit Sprungrahme ist zu verkaufen. Näheres **Golbgasse 8** im Laden.



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

4882

Festessen der inactiven Offiziere

am

Sedantage (Mittwoch den 2. September c.)

im

Rhein-Hotel.

Anmeldungen bis zum **1. September Mittags** beim
Portier daselbst erbeten. 4858

Bürgerbüchsen-Corps.

Das diesjährige **Vogelschießen** wird **Samstag den 30. und Montag den 31. August** bei günstiger Witterung abgehalten, wozu wir ein hochlobliches Publikum freundlichst einladen. Für **gute Speisen und Getränke** wird bestens Sorge getragen und wird zur Belustigung des Publikums die **Vergnügungs-Commission Volksspiele** u. s. w. arrangiren.

Abmarsch Sonntag den 30. August **Nachmittags** präzis **1 1/2 Uhr** von **Webergasse 37** („Stadt Frankfurt“) durch die untere **Webergasse**, **Häfnergasse** nach der Wohnung des **Schützenkönigs**, von da durch die **Mühlgasse**, **Marktstraße**, **Langgasse**, **Saalgasse**, **Nerostraße**, **Nerothal** nach der **Schießhalle**. Beginn des **Vogelschießens** präzis **3 1/2 Uhr**.

Montag Morgens 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens, **Mittags 1 Uhr: Festessen** in der **Schießhalle**, wozu auch **Nichtmitglieder** eingeladen sind.

Montag Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäen-Schützen.

Wiesbaden, den 25. August 1885.

Der Vorstand.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 3607

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Ein nußbaumpolirter, ovaler **Tisch**, neu, sehr billig zu verkaufen im „Anker“, Neugasse 9, 1 Stiege hoch rechts. 4820

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Heute Abend präzis 8 Uhr: **Wiederbeginn der Proben für Damen und Herren.** Anmeldungen von neuen activen Mitgliedern nimmt der Dirigent, Herr **Hofheinz**, Hermannstraße 1, entgegen. **Der Vorstand.** 213

Kindergarten

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

Die Schule beginnt **Donnerstag den 27. d. Mts.** Neue Anmeldungen werden entgegengenommen. Das Local ist groß, lustig und gesund. 4780

Die Vorsteherin: **Wilhelmine Groos.**

Prachtvolle Regenmäntel und

Wintermäntel

werden in unserem **Total-Ausverkauf** aussergewöhnlich billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Morgen **Donnerstag Abend**
9 Uhr findet der **Total-Ausverkauf** seinen
Abschluss. 231

Goldgasse **11.** **Karl Thoma,** Goldgasse **11.**
24 Dtzd. Messer und Gabeln 24 Dtzd.
mit schönem schwarzem Stiel, scharf geschliffen, und gute
Stahlgabeln,

Mk. **4** **6 Messer und Gabeln** Mk. **4**
so lange der Vorrath reicht. 4824

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4833

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 25. August.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Assessor Heinrichs, ferner die Herren Stadträte Bedel, Cron, Käßberger, Kalle, Mädlar, Roder, Schlus, Wagemann und Weil. — Die heute Früh stattgehabte Verteilung der Obst-Geschenke von einigen Bäumen im städt. Parkhofe wird genehmigt, Erlös 9 Mk. 80 Pf.; desgleichen die Verteilung von nicht abgefahrenem Holze (Minder-Erlös von 5 Mk. gegen die erste Verteilung). — Die Herren Chr. Stein und L. Schwend Eheleute haben $\frac{1}{4}$ Quadratmeter Fläche an der Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße kostenlos an die Stadt abgetreten; ferner ist von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf zu Nassau ein Stück Wald zur Anlage des neuen Grubwegs erworben worden, wofür 1934 Mk., sowie 225 Mk. 6 Pf. für Holz zu zahlen sind. Beide Verträge werden genehmigt, wie auch derjenige über erfolgte Abtretung von Grundeigentum seitens der Frau Meinede Wittwe und Genossen an der Hellmündstraße bezw. der projectirten Fortsetzung der Friedrichstraße. — Gegen die Gesuche: a. des Herrn Kaufmanns Chr. W. Bender um Kleinhandel mit Spiritus in dem Hause Helenenstraße 26 und b. des Herrn Schriftführers Anton Seubert, betr. Uebernahme der unbeschränkten Schankwirtschaft Hirschgraben 10, ist nichts einzuwenden. — Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, daß, wie die Königl. Regierung heute beschloß und veröffentlicht habe, eine fernere Publizierung etwaiger Typhus-Erkrankungen nicht mehr stattfinden, da ersterer Weise der Verlauf der Krankheit ein günstiger geworden sei. Nach den seitherigen wenigen Meldungen zu schließen, habe auch eine Publizierung nicht mehr nötig zu erfolgen. Hierbei constatirt der Herr Vorsitzende, daß in verschiedenen hiesigen Tagesblättern Artikel erschienen seien, in welchen auf Missethate hingewiesen wäre, die hier beständen. Es würden darin namentlich der Gemeindebehörde mehr oder weniger Vorwürfe gemacht; diese alle einzeln zu widerlegen, sei unmöglich. Zu constatiren bleibe jedoch, daß fortgesetzt alle Einrichtungen der Wasserversorgung wie Canalisation dieser Stadt überwacht und eingehende Ermittlungen über Verbesserungen angestellt würden. Im laufenden Budget seien hierfür bedeutende Posten vorgesehen und seit 1. April zwei bis drei Techniker ständig mit Canalisationsarbeiten beschäftigt. Seitens der Stadt. Behörde werde das Material aller Ergebnisse angeammelt und der Enquete-Commission vorgelegt, deren Beschlüsse und Vorschläge auch dem Publikum nicht vorenthalten, sondern bekannt gegeben würden, was das einzig Richtige sei. Die Sitzung der Enquete-Commission findet, da einige auswärtige Herren verhindert sind, erst am 7. September statt. Constatirt wurde schließlich noch, daß seit Beginn der Schulen kein Fall einer typhösen Erkrankung bei Kindern mehr vorgekommen sei. — Seitens des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ist bezüglich der projectirten Bahn Wiesbaden-Schwalbach folgende Verfügung an den Herrn Oberpräsidenten Excellenz Graf Eulenburg ergangen: „Berlin, den 1. August 1885. Auf den gefälligen Bericht vom 24. Juni d. J. erwidere ich Ew. Excellenz ergebenst, daß unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Verhältnisse aus überwiegenden Gründen insbesondere auch im Hinblick auf eine im Auge zu behaltende Fortführung bis Holsheim dem Project einer normalspurigen Schienen-Verbindung zwischen Wiesbaden und Langenschwalbach gegenüber dem Project einer Schmalspurbahn der Vorzug gegeben werden muß. Andererseits erwachsen bei normalspuriger Ausführung des Projects auch den Local-Interessenten erhebliche Vorteile, so daß wohl auch auf die Bereitwilligkeit zur Uebernahme größerer Opfer als bei einer Herstellung der Bahn in schmaler Spur wird gerechnet werden können. Ich würde daher nicht abgeneigt sein, der Frage des staatsseitigen Ausbaues einer normalspurigen Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Wiesbaden nach Langenschwalbach alsbald näher zu treten, sofern die Erfüllung der in dem Gesetze vom 7. Mai 1885 (S. 119) unter Lit. A. und B. bezeichneten Bedingungen durch rechtsverbindliche Beschlüsse von den Interessenten auch im vorliegenden Falle übernommen wird. Mit Rücksicht auf die beschränkte Leistungsfähigkeit der Local-Interessenten würde ich zugleich bereit sein, neben der entschädigungslosen Vergabe des bereits im fiskalischen Besitz befindlichen Terrains im Werthe von etwa 150,000 Mark noch die Gewährung eines mäßigen staatsseitigen Barzuschusses zu den Grunderwerbskosten in gleicher Höhe zu befürworten, so daß von den Interessenten unter eventueller Beihilfe der Provinz von den im Ganzen vorläufig auf rund 572,000 Mark veranschlagten Grunderwerbskosten noch etwa 272,000 Mark aufzubringen wären. Indem ich bemerke, daß zu dem Bau der ungefähr 20,2 Kilometer langen Bahn voraussichtlich etwa 1,5 Hectar pro Kilometer der nicht auf der Chaussee belegenen Strecken im Durchschnitt erforderlich sein würden, erlaube ich Ew. Excellenz ergebenst, auf der vorbezeichneten Grundlage mit den beteiligten Interessenten baldmöglichst in Verhandlung zu treten und wir die zu fassenden Beschlüsse, sofern dieselben in formeller und materieller Beziehung den gesetzlichen Bestimmungen und den Ew. Excellenz aus früheren ähnlichen Fällen bekanntgewordenen Anforderungen entsprechen, nebst den zur Beurtheilung der Rechtsgültigkeit dienenden Unterlagen mit thunlichster Beilegung vorzulegen. Ich mache auch in diesem Falle darauf aufmerksam, daß die beanspruchten Leistungen von den Interessenten in ihrer Gesamtheit verlangt werden und denselben überlassen bleiben muß, die Untertheilung unter einander selbst vorzunehmen, sowie die Gewährung etwaiger Beihilfen seitens der Provinz oder anderer Communal-Verbände selbst zu betreiben und herbeizuführen. Im Uebrigen ist im Interesse möglicher Vereinfachung und Beilegung darauf hinzuwirken, daß nur die Kreis- und dem Staate gegenüber als Contrahenten auftreten. Wegen etwaiger demnächstiger Herstellung einer

geeigneten Verbindung zwischen Schlangenbad und der Linie Wiesbaden-Langenschwalbach muß die Entscheidung einstweilen vorbehalten bleiben. Der Minister der öffentlichen Arbeiten. gez. Maybach.“ Der Gemeinderath erhält hiervon mit dem Bemerkten Kenntniß, daß die Bahn aus dem hiesigen Staatsbahnhof ausgehen und nach Ueberwindung um die Stadt Wiesbaden die Dohseimer Chaussee erreichen wird, welche sie eine Strecke verfolgt, um sich dann dem Hange unter dem Chausseehaufe und der „Eternen Hand“ zuzuwenden, von wo sie nach Heidenstadt und von hier auf der Chaussee bis unterhalb Langenschwalbach geführt wird. Da voraussichtlich in nächster Zeit unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Raths v. Kauffmann eine Sitzung abgehalten wird, zu welcher die Interessenten geladen werden, wählt heute der Gemeinderath die Herren Stadtvorsteher Weil und Stadtbaumeister Israel als Vertreter der hiesigen Gemeinde, um der betreffenden Sitzung beizuwohnen. — Der von Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß vorgelegte Entwurf zu einer Polizei-Verordnung, betr. die Anbringung von hermetischen Verschlüssen der Wasserleitungs-Ausgüßröhren in den Röhren der Häuser, war nochmals an die Bau-Commission verwiesen worden, welche letztere in verschiedenen Häusern Untersuchungen vornehmen sollte. Nachdem dies geschehen und die Commission sich für die obligatorische Anbringung der hermetischen Verschlüsse ausgesprochen hat, wird der Vorlage heute unter einigen Abänderungen zugestimmt. — Die Arbeiten zur Herstellung eines Thermalbrunnens im Gemeindebezuge werden den Mindestfordernden, den Herren Ch. Käßberger (Erbe- und Maurerarbeiten) und Emil Moos (Steinhauerarbeiten) übertragen. — Vergeben werden ferner: 1) die Lieferung von zwei Handzirkeln an Herrn Schmiedemeister Louis Lüttes; 2) desgleichen von sechs eichenen Simern an Herrn Küfermeister A. Blum; 3) desgleichen von sechs Schubladen an die Firma Köttgen & Co. in Berg-Gräblich; 4) desgleichen von 30 Kohlenlösen an Herrn Kaufmann H. Weygandt; 5) desgleichen von Delfarben an Herrn Kaufmann Eduard Weygandt; 6) die Lieferung von 4 Paar Canalstiefeln an Herrn Schuhmachermeister Jacob Kern; 7) desgleichen von Schraubenschlüsseln an Herrn Kaufmann L. D. Jung; 8) desgleichen von Handlaternen und Gaslamen an Herrn Spengler Karl Frick; 9) desgleichen von Stühlen für das Gemeinde-Badhaus an die Herren A. May und W. Thon. — Die Arbeiten an den Gewächshäusern werden wie folgt vergeben: Erd- und Maurerarbeiten an Herren Ch. Käßberger & Co., Steinhauerarbeiten an Herrn Dormann, Zimmerarbeiten an Herrn Rod, Dachdeckerarbeiten an Herrn Wohlfahrt, Schlosserarbeiten an Herrn Hanlon, Glaserarbeiten an Herrn Meßler, Schreinerarbeiten an Herrn Mehl und Antreicherarbeiten an Herrn P. Thurn. (Schluß folgt.)

✓ (Öffentliche Sitzung der III. Ferienkammer des Königl. Landgerichts vom 25. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Köppen. Beamter der Kgl. Staatsanwaltschaft: der Erste Staatsanwalt Herr Moriz. — Ein junger Burche, Johann S. von hier, schon mehrfach wegen Bettelns, Landstreichens und auch wegen Diebstahls verurtheilt, ist beschuldigt und geständig, am 24. Juli d. J. auf der Mischelmühle bei St. Goarshausen einem gewissen Peter Sauerwein dajelbst einen Geldbetrag von 8 Mk. und ein Weinbergmesser gestohlen zu haben. Dafür erhielt er 1 Jahr Gefängniß. — Die Tagelöhner Joseph K. und Johann Sp., Beide von hier, wurden wegen Diebstahls, Ertriker, der sich im wiederholten Rückfalle befindet, zu einem Jahre Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre verurtheilt; daneben wurde die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen; sein Genosse kam mit einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten davon. — Der Schneider Georg K. von Mainz hat, auf die warnende Stimme eines Fremdes nicht hörend, zwei Hausdiebstähle begangen, die er nun mit einem Jahre Gefängniß abbußen muß; daneben verliert er die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre. — Die folgende Strafsache wurde nach kurzer Verhandlung behufs weiterer Beweisaufnahme auf Donnerstag Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vertagt. Aus dieser höchst interessanten Verhandlung theilen wir indessen den objectiven Thatbestand eintheilen mit. Wegen gewerbmäßiger Wildddieberei sind nämlich angeklagt: 1) der Tagelöhner Johann Christian D. von Anspach, 2) Nagelschmied Heinrich M. von Schmitten. Im Districte „Gaulswald“, Gemeinde Anspach, werden seit längerer Zeit Schürfarbeiten nach Eisenstein vorgenommen. Bei diesen Arbeiten war auch der Beschuldigte D. mit seinen beiden Brüdern Peter und Jacob beschäftigt. Den Ersteren hatte der Förster Vanger von Anspach bereits seit längerer Zeit im Verdacht, daß er gewerbmäßig Wildddieberei treibe, und deshalb schon verchiedene, jedoch vergebliche Veruche gemacht, ihn auf der That zu ertappen. Um zu seinem Ziele zu gelangen, erkundigte sich der Förster, wann D. Nachtarbeit habe, und beschloß, zu solcher Zeit, dem klaren, mond hellen Abende des 20. April c., demselben aufzuspüren. Nach dem Abendessen — es mochte auf 9 Uhr gehen — forderte er seinen Neffen auf, er möge ihn begleiten, um Wildddiebe zu fangen. Als sie in dem „Gaulswald“ und an dem Plage, wo geschürft wurde, angekommen waren, fanden sie Alles ruhig und begaben sich deshalb nach der Arbeiter-Aufenthaltshütte, um festzustellen, wer von den Arbeitern da sei. Vanger fand in der Hütte den Peter und Jacob D. und erhielt auf die Frage, wo der Christian sei, von dem schlaftrunkenen Peter die Antwort: „Er, der kommt später.“ Vanger verließ hierauf mit seinem Neffen die Hütte, um den Christian D. zu suchen. Als sie sich ein kurzes Stück Weges von der Hütte entfernt hatten, hörten sie, wie Jemand einen Gegenstand, wie sie annahmen, eine Flinte, wegworf und dann auf sie zukam. Sie erkannten in dem Näherkommenden zugleich den gesuchten Christian D. und Vanger fragte ihn, wo er herkomme. Dieser antwortete, er habe nur Wasser getrunken; darauf hin blieb D. seinen Neffen neben dem D. stehen bleiben und ihn nicht von der Stelle zu lassen, bis er die weggeworfene Flinte gefunden habe. Kaum war jedoch der Förster wenige Schritte suchend vorgegangen, so bemerkte

er, wie hinter einem Busche eine Finte auf ihn angeschlagen wurde. Sofort stürzte er auf den Unbekannten los, dabei seinem Neffen laut rufend: „Auf, auf Wilhelm, hier ist noch ein Wilddieb!“ Durch diesen unerwartet plötzlichen Angriff erschreckt, ergriß der Wilddieb die Flucht, dabei seine Finte und Mäße im Stiche lassend. Der Förster lief hinter dem Fliehenden her, kam aber hierbei zu Falle und mußte in Folge dessen die Verfolgung aufgeben. In dem Entspringenden glaubte er jedoch den Mitbeschuldigten Heinrich M. aus Schmitten erkannt zu haben und theilte auch diese Wahrnehmung sofort seinem Neffen mit: „Das war der Schmitter“. „Ja“, erwiderte darauf der junge Mann, „ich habe ihn auch erkannt, es war der M.“ Sie nahmen alsdann die zurückgelassene Mäße und Finte mit und fanden bald nachher auch die Finte des D. Die beiden Angeklagten behaupten, unschuldig zu sein. Aber die interessante Beweisnahme, sowie die Art und Weise, wie vornehmlich der Angeklagte D. seine Vertheidigung führte, werden wir gelegentlich der Fortsetzung der Verhandlungen am nächsten Donnerstag berichten. Als Vertheidiger der beiden Angeklagten fungirt Herr Rechtsanwalt S. Seligson. — Schließlich gelangte noch zur Verhandlung die Strafsache gegen den früheren Kaufmann, Militärinvaliden und jetzigen Tagelöhner Peter Wilhelm Theodor Rödter wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Verleumdung und Verübung groben Unfugs. Es würde ermüden, an dieser Stelle alle die Strafen aufzuzählen, die dieser leidlich und geistig herabgekommene Mensch fast stets wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Verleumdung von Beamten, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs erduldet hat. Aber er scheint ein Mensch zu sein, den keine Strafe mehr zur Ordnung bringen kann. Hat er seine Militärpension in Höhe von 15 Mk. monatlich in Schnaps konsumirt, dann legt er es geradezu darauf an, daß er wegen Störung der öffentlichen Ordnung verurtheilt wird; geht dann ein Schutzbeamter bei seiner Verhaftung nicht auf das Allerhöchste mit ihm um, so legt er dem Beamten, den er auf des Stärkste beleidigt, einen intensiven Widerstand bei Ausübung seines Amtes entgegen. Das that er auch wieder am 31. Mai. Nachts um 11½ Uhr trieb er sich in halb angetrunkenem Zustande in der Nähe des Bahnhofes herum und insultirte ein vorübergehendes Frauenzimmer. Als er hierauf von dem Schutzmann Vulpert verhaftet werden sollte, widerlegte er sich diesem und dem zur Hilfe herbeigekommenen Nachwächter, ließ sich zur Erde fallen und bis nach dem Polizeigefängnis thörichtlich fortstieben. Dabei schimpfte er auf die Beamten, weil sie ihn wieder einmal nach Eberbach bringen wollten. Am 15. Juli widerlegte er sich auch dem Schutzmann Anauht, der ihn in der Marktsirasse wegen groben Unfugs verhaftet hatte, und schimpfte ihn, was er immer konnte. Er wurde zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahre und zu 6 Wochen Haft verurtheilt. Den beleidigten Beamten wurde, weil die Verleumdung eine öffentliche war, die Verurtheilung, das Urtheil auf Kosten des Angeklagten veröffentlicht zu dürfen.

(Amtsbezirksraths-Sitzung vom 25. August.) Vorherber: Herr Kreissecretär Wahrenen als Stellvertreter des auf Urlaub befindlichen Herrn Grafen Matuschka. Anwesend waren die Herren: Bürgermeister Heppenheimer (Wiesbaden), Dr. Kalle von da, Maurermeister Silberstein (Dohheim), Bürgermeister Stubenrauch (Helslo), Bürgermeister Wirth (Schierstein), Bürgermeister Seelgen (Sonnenberg). Protocollführer: Herr C. Müller. Es werden folgende Gegenstände erledigt: 1) Der Rechnungs-Überschlag der Gemeinde Schierstein pro 1885/86. Derselbe war durch Verfügung der königl. Regierung der Gemeindebehörde zur nochmaligen Verathung zurückgegeben worden. Nach dem vorliegenden Rechnungs-Überschlag hat die Gemeinde 110 pCt. der directen Staatssteuern als Gemeindef Steuern zu erheben. Der Ueberschlag schließt mit einem Ueberschuß von 443 Mk. ab. Der Amtsbezirksrath erklärte sich im Allgemeinen damit einverstanden, beschließt jedoch, in No. 22 und 23 des Budgets 200 und 140 Mk. mehr einzustellen. — Die Accise-Ordnung der Gemeinde Dohheim, die bereits in einer früheren Sitzung vorgelegen hatte, wurde nach den mittlerweile vorgenommenen Abänderungen genehmigt. Bezüglich des freizulassenden Quantums von Wein hatte die Gemeinde beschlossen, dasselbe auf 500 Liter festzusetzen, ein Beschluß, mit dem gegen die Stimme des Vorsitzenden der Amtsbezirksrath sich einverstanden erklärte; nunmehr wird die Sache zur Entscheidung der königl. Regierung geführt werden. — Die hierauf zur Verhandlung gelangende Acciseordnung für die Gemeinde Frauenstein wurde vorbehaltlich der Richtigstellung der notwendigen Abänderungen und der redactionellen Mängel genehmigt. — Den Gesuchen des Peter Burkhardt (Frauenstein) und der Georg Roos Wittwe Erben von hier um Ertheilung der Concession zum Gastwirthschaftsbetriebe wurde willfahrt. — Dem zwischen der Stadtgemeinde Hiesbach-Mosbach einerseits und dem Herrn Prof. Aug. Wilhelmj andererseits abgeschlossenen Kaufvertrage, wonach die Erstere an Letzteren eine Wegefläche von 10 Rth. 74 Sch. und einen Acker von 16 Rth. 80 Sch. zum Preise von zusammen 414 Mk. 45 Pf. verkauft, wurde die Genehmigung ertheilt. — Dem Gesuche der Gemeinde Nauod um Genehmigung der Uebernahme der pro 1885/86 zu zahlenden evang. Kirchensteuern im Betrage von 828 Mk. 84 Pf. auf die Gemeindefasse wurde willfahrt. Desgleichen erhielt die Zustimmung des Amtsbezirksraths das Gesuch derselben Gemeinde um Uebernahme der Kosten für Herstellung eines Theiles des Kuppelbaches auf der evang. Kirche im Betrage von 181 Mk. 68 Pf. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Die Typhus-Epidemie erloschen!) Die hiesige königliche Regierung, Abtheilung des Innern, erläßt folgende Bekanntmachung: Nachdem die Typhus-Epidemie in hiesiger Stadt seit längerer Zeit eine stetige und erhebliche Abnahme gezeigt hat und in den letzten Tagen nur vereinzelte Krankheitsfälle zur amtlichen Kenntniß gelangt sind, kann dieselbe nunmehr als erloschen angesehen werden. Die in unserem Auftrage bisher erschienenen täglichen Veröffentlichungen über die Zahl der an Typhus Erkrankten und Verstorbenen werden daher von jetzt an eingestellt.

Die in Folge der Epidemie für Wiesbaden und Umgegend angeordneten Beschränkungen in der Abhaltung öffentlicher Lustbarkeiten sind aufgehoben.

(Versteigerung.) Bei der am Montag vorgenommenen Versteigerung der der Stadt Wiesbaden von Herrn Sanitätsrath Dr. Harting testamentarisch vermachten Villa „Rosenlund“ bei Sonnenberg blieb Herr Maurermeister Friedrich Frees I. von da mit 12,000 Mk. Höchstbietender. Die Genehmigung bleibt 14 Tage vorbehalten, dürfte von Seiten der Eigenthümerin aber kaum erfolgen.

(Commerz.) Der Commerz zu Ehren der hiesigen Sieger bei dem Deutschen Turnfest zu Dresden soll nächsten Samstag Abend im „Admiral-Saal“ abgehalten werden.

(Ausflug.) Der „Sängerkhor“ des Wiesbadener Lehrer-Vereins“ beabsichtigt, am künftigen Sonntag einen Ausflug nach dem „Rochus-Hotel“ bei Bingen auszuführen.

(Versammlung.) Der „Verein analytischer Chemiker“ wird in den Tagen vom 14. bis 16. September seine achte General-Versammlung dahier abhalten. Auf der reichhaltigen und auch für weitere Kreise interessanten Tagesordnung stehen u. A.: Vorträge über den Einfluß von Luft, Boden und Wasser auf die Verbreitung von Infektionskrankheiten, über Erfahrungen in der Milchcontrolle, ferner bacteriologische Demonstrationen u. s. w. Ein Ausflug nach dem Niederwald-Denkmal wird die Generalversammlung beschließen.

(Gebächtnißrede.) Am letzten Samstag feierte Herr Rabbiner Dr. Silberstein das Andenken des jüngst verstorbenen Sir Moses Montefiore durch eine ihm zu Ehren gehaltene Gedächtnißrede.

(Auszeichnungen.) Dem Landrath des Unterlahnkreises, Hols-hoven zu Diez, ist der Rote Adlerorden vierter Klasse und dem Polizeisergeanten Ulrich zu Ems ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Ausstellung.) Im Schaufenster der Buchhandlung von Jurany & Seniel ist ein recht hübsch ausgeführtes Erinnerungs-Blatt ausgestellt, welches der Bildhauergehülfe Herr Carl Reich von hier Ihren Hoheiten dem Großherzog von Baden und der Prinzessin Silda von Nassau zum 20. September, als dem bevorstehenden Hochzeitsstage des hohen Paares, zu widmen gedenkt.

(Die Kirchweihen) in den Nachbarorten unserer Stadt schienen für dieses Jahr aus bekannter Ursache fromme Wünsche der betreffenden Gemeinden und namentlich der Gastwirthe derselben bleiben zu wollen. Nun hat aber Sonnenberg es erreicht, daß das ländliche Fest auch heuer nicht ausfällt, sondern kommenden Sonntag und Montag stattfindet. Da auch Wiesbaden stets einen stattlichen Theil der Kirchweihenbesucher zu stellen pflegt, so wird die obige Nachricht auch in hiesigen „kerwe“freundlichen Kreisen mit hoher Befriedigung vernommen werden.

(Jdstein.) Bei dem hiesigen Amtsgericht ist Herr Gerichts-Assessor Dr. Gek in die Liste der Rechtsanwältinnen eingetragen worden.

(Diez.) In der am 21. August dahier stattgehabten Delegirten-Versammlung des „Allgemeinen nassauischen Lehrervereins“, zu der sich außer 9 Central-Vorstandsmitgliedern, 11 Vorsitzenden der Zweigvereine und 44 Delegirten eine große Zahl Collegen und Freunde des Lehrerstandes eingefunden hatten, wurde mitgetheilt, daß der „Nassauische Lehrerverein“ aus 40 Zweigvereinen bestehe; jedes Mitglied zahle einen jährlichen Beitrag von 50 Pf. Zur Preisbewerbung waren 12 Arbeiten eingegangen, wovon 8 zum Abdruck kamen. Preise erhielten die Herren Lehrer Breidenstein (Wiesbaden), Th. Henrich (Wiesbaden) und Kühn (Mittelhofen, Amts Rennerod); der erste Preis wurde nicht ausgegeben. Bezüglich der Herausgabe des Schulblattes über die Verwaltung des Schulblattes haben wir hervor, daß die Einnahmen im letzten Jahre 1491 Mk. 12 Pf. und die Ausgaben 1411 Mk. 52 Pf. betrugen. Eine größere Verbreitung des Vereinsorgans wurde als sehr wünschenswerth bezeichnet. Die Wilhelm-Augusta-Stiftung hatte folgende Einnahmen: 271 Mk. 90 Pf. Beiträge der Lehrer, 1820 Mk. 83 Pf. außergewöhnliche Einnahmen, 250 Mk. 5 Pf. Kapitalzinsen, 110 Mk. abgetragene Kapitalien, 38 Mk. 53 Pf. Kassenbestand, in Summa also 2461 Mk. 31 Pf., und folgende Ausgaben: 480 Mk. Unterstüßungen, 1420 Mk. Darlehen an arme in Noth gerathene Lehrer, 479 Mk. 84 Pf. angelegte Kapitalien, in Summa also 2423 Mk. 30 Pf. Die Rechnung dieser Stiftung wurde geprüft und richtig befunden. An Bonification zahlte die Berlinische Lebensversicherungsgesellschaft 2400 Mk. und die Feuerversicherungsgesellschaft „Providentia“ 679 Mk. Bezüglich der Schreibhefte wurde mitgetheilt, daß seit dem 1. April 1884 zusammen 325,272 Exemplare abgesetzt wurden, wodurch der Stiftungskasse die Einnahme von 2846 Mk. 13 Pf. erwachsen ist. Die Hefte finden selbst von auswärtigen Vereinen (z. B. Saarbrücken) höchste Anerkennung. Von der neuen Wandfibel wurden 20 Tafeln in 900 Exemplaren hergestellt (10 sind fertig und zur Ansicht ausgehängt) im Preise von 30 Mk. Im Budget sind für Herstellung der Wandfibel 22,400 Mk. vorgesehen. Eine allseitige Einführung der Tafeln wird warm empfohlen. An Lehrbüchern wurden im verflossenen Jahre 47,021 Exemplare abgesetzt, wodurch der Verein eine Nettoeinnahme von 20,679 Mk. zu verzeichnen hat. Die Ausgabe für Druck (7450 Mk.), Verwaltung (300 Mk.) u. s. betrugen 17,588 Mk., so daß ein Ueberschuß von rund 66,000 Mk. erworben. Im Budget für das nächste Jahr ist ein muthmaßlicher Erlös aus Büchern von 18,000 Mk. angenommen. Ueber den Eintritt der Lehrer des Kreises Biedenkopf und von Homburg entspann sich eine lebhaft Unterhaltung. Der Central-Vorstand wird Alles aufbieten, um den Eintritt der „Hinterländer“ zu erwirken. Der Stand der Sterbefälle wird als ein sehr günstiger bezeichnet. Bei der am Schlusse vorgenommenen Wahl von 4 auscheidenden Central-Vorstandsmitgliedern gingen aus der Wahl hervor: Verg aus Oberlahnstein, sowie Wagner, Dugmayer und Küster aus Wiesbaden.

* (Walderbach.) Vor Kurzem ist der hiesige Bürgermeister Strieder, als er Abends in einer Wirthschaft Feierabend geboten hatte, auf der Straße meuchlings erschlagen und darauf als der Thäter verdächtig dessen Schwiegersohn eingezogen worden. Nunmehr wird noch berichtet, daß nachträglich auch der Sohn des Getödteten in Haft genommen worden ist. Die Polizei fahndet gegenwärtig nach Kleidungsstücken, bis jetzt aber ohne Erfolg.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Der Genuß einer „Don Juan“-Aufführung wird den hiesigen Mozart-Freunden meist nur durch Gäste vermittelt, die in einer oder der anderen Parthie des unvergleichlichen Werkes zeigen wollen, daß sie zu den wenigen Ausgewählten unter der Menge Berufener zählen, welche den klassischen Gesangsstil pflegen und beherrschen. Unter eigenes Opern-Ensemble verfügt — wie wohl das der meisten deutschen Bühnen — nur in vereinzelten Epochen über eine so stattliche Schaar gleichwerthiger Künstler, wie solche der „Don Juan“ zur möglichst vollendeten Wiedergabe erfordert, und somit bildet derselbe eine leider nur allzu seltene Erscheinung des Repertoires. Man muß es daher den jeweiligen Opern-Gästen, im vorliegenden Falle Frau Brandt-Goerk vom Stadttheater in Hamburg, besonders Dank wissen, wenn sie die Initiative zur Wiederaufnahme des Werkes geben und uns dessen unvergängliche Schönheiten von Neuem erschließen. Die genannte Sängerin hatte sich bereits in der ersten Gastrolle, der „Valentine“ in den „Eugenoten“, als eine echte Gesangskünstlerin erwiesen und dieses Urtheil durch die vortreffliche Wiedergabe der „Donna Anna“ am verflochtenen Samstag noch mehr befestigt. Sie gebietet zwar nicht über ein Organ von dominanter Kraft und Klangfülle, nicht über faszinirende, dramatisch-effectvolle Accente, aber ihr Gesang ist von so edlem Wohlklang, von so künstlerischem Ebenmaß und untadeliger Reinheit, daß man die bestrickenden Lieder, welche die heutige Gesangsrichtung, als das unerläßliche Attribut der modernen Prima-Donna erachtet, gern entbehrt. Die gesanglichen Vorzüge des Gastes erfahren durch die musterhafte Behandlung des Dialogs wie das belebte Spiel, welches die Schönheitsgrenze streng innehaltend, die Handlung begleitet, noch eine weitere Steigerung. Heute wird Frau Brandt-Goerk in Bellini's „Norma“ die Titelparthie ausführen und damit dem Repertoire ein denselben lange entfremdetes wirkungsvolles Werk zurückgewinnen. Die übrige Besetzung des „Don Juan“ war mit Ausnahme derjenigen des galanten Titelhelden selbst die bisherige, von uns schon bei früheren Anlässen besprochene. Den Letzteren sang diesmal, und wohl nur in momentaner Ermangelung einer geeigneteren Kraft, Herr Blum. Es schmälert die Verdienste dieses Sängers auf dem von ihm erfolgreich behaupteten Gebiete — dem der eigentlichen Helden-Parthien — nicht, wenn wir ihm die Fähigkeit einer gesanglichen wie schauspielerischen Don Juan-Charakterisirung absprechen. Der Mozart'sche „Don Juan“, jener imponirende Faust der Oper, verlangt eine ganz besondere künstlerische Veranlagung, eine schauspielerische Artung, wie solche dem Naturell des genannten Sängers sowohl als dessen Mitteln durchaus fern liegen. Abgesehen von den gesanglichen Mängeln, welche speziell in der Recitativ-Behandlung zu Tage traten, entbehrt der „Don Juan“ des Herrn Blum vollends jener vornehmen Nonchalance, jenes verführerischen Wesens, die uns den galanten Abenteurer trotz alledem anziehend machen. Vielleicht dürfte der neu gewonnene lyrische Bariton unseres Ensembles, Herr Steeger, welcher demnächst seinen hiesigen Wirkungskreis antreten wird, ein geeigneterer Vertreter des „Don Juan“ sein und es dadurch ermöglichen, die Werke aller Opern mit eigenen Kräften von Zeit zu Zeit hier ungetrübt zu genießen.

* (Das Münster zu Alt-Breisach.) Aus innigem Interesse für das Münster zu Alt-Breisach haben einige Herren vor Kurzem den Verein „Breisacher Bauhütte“ gebildet zur Beschaffung der Geldmittel zum Ausbau des Hauptthurms an demselben. Dazu sind vom Grd. Bauamt 35,000 Mark berechnet. Cassirer des Vereins ist Herr Kaufmann Hermann Kohler in Alt-Breisach, an welchen die Gaben einzuliefern sind. Mögen sich recht viele Kunstfreunde betheiligen!

Aus dem Reiche.

* (Die Telegraphen-Conferenz zu Berlin) hat außer der Annahme eines einheitlichen Tarifsystems in der Sitzung am 22. August unter Anderem beschlossen, daß künftighin die Bezeichnung des Bestimmungs-ortes für ein Wort zu rechnen sei, auch wenn begleitende Zusätze zur näheren Bezeichnung erforderlich wären. Die Terminaltaxe wurde auf 10, die Transittaxe auf 8 Centimes pro Wort festgesetzt. Für die kleinen Staaten wurden die obigen Sätze auf 6½ und 4 Centimes reducirt. Rußland und die Türkei können in Ansehung der Schwierigkeiten in der Unterhaltung von langen Linien in ausgedehnten und zum Theil unentwickelten Gegenden einen Zuschlag erheben. Wo mehrere Wege vorhanden sind, soll stets die Taxe des billigsten Weges erhoben werden, ohne Rücksicht, welchen Weg das Telegramm bei der Beförderung wirklich nimmt.

* (Der Hafenplatz Marseille) ist durch Verfügung des Herrn Reichsanzlers vom 22. August als choleraverdächtig erklärt worden.

Vermischtes.

— (Das kriegsgerichtliche Urtheil) gegen den Stabsarzt Dr. Gennide vom Kass. Feld-Reg. No. 27 und den Oberstabsarzt 1. Classe vom Inf.-Reg. No. 97 ist, wie aus Mainz gemeldet wird, bereits gesprochen und Sr. Majestät dem Kaiser zur Bestätigung unterbreitet worden. Vor der kaiserlichen Entscheidung ist das gesamte aus Militär-

personen bestehende Gerichtspersonal verpflichtet, über das Erkenntniß das strengste Stillschweigen zu beobachten.

— (Die Reform der Herrenmoden) macht Fortschritte. Auch in den Kreisen der Düsseldorf-Maler ist auf Vorschlag des Herrn Johannes Gehris eine ähnliche Bewegung in Bezug auf Einführung einer kleidsamen Tracht im Gange wie in Dresden. Der sehr kleidsame Anzug des genannten Malers besteht in dunkel-marineblauen Strümpfen bis über's Knie, in weiten Huderhosen von schwarzem Sammet, sowie bis oben schließender Weste und kurzem Rock von gleichem Stoff. Diese Tracht wird durch einen großen runden Filzhut vervollständigt und erinnert im Ganzen an Nubens.

— (Aus einer Berliner Arbeiterinnen-Versammlung), bei welcher es, wie gewöhnlich, überaus heiter zuging, geben wir nachfolgend ein Stück der Verhandlungen wieder. Die Versammlung war einberufen behufs Stellungnahme zur Enquete über die Sonntagsarbeit und hatte auf Antrag der Vorstehenden folgende Petition zur Tagesordnung gestellt: „Die unterzeichneten Frauen und Mädchen Berlins bitten den hohen Reichstag um Verbot der Sonntagsarbeit in allen Fabriken und Werkstätten, sowie um das unbedingte Verbot jeder Kinderarbeit in Fabriken. Beide Maßregeln werden dazu beitragen, die heranwachsende Generation zu kräftigen, das Familienleben des Arbeiters zu verschönern und die Arbeitskraft von Männern und Frauen für die Wochentage zu stärken.“ In der hierauf entstehenden Debatte ergriff zunächst das Wort Frau Cantius: „Die Gesetze haben die Paragraphen für die Frauen ebenfalls streng gemacht, wie für die Männer, wir müssen ebenso alle Lasten tragen, wie diese, wir Frauen müssen daher auch das Recht haben, in das Reich der Gesetzgebung einzugreifen, wir müssen uns aufrichten und auch unsere Stimme hören lassen. Gerade hier handelt es sich nun um eine Frage, wo wir mitarbeiten müssen. (Beifall.) Die Frau gehört in's Haus, sie muß die Kinder erziehen; diese aber können nicht gedeihen, wenn sie in die Fabrik gehen.“ (Beifall.) Frau Kolbe: „Die Cultur des 19. Jahrhunderts hat unsere Schwierigkeiten nicht vermindert. Man kann die Frauen eigentlich in zwei Theile theilen (Heiterkeit), in aristokratische, die sich das Amt der Mutter nur mit Dienerschaften denken.“ (Heiterkeit.) Vorstehende: „Screien Sie doch nicht immer dazwischen, wenn Sie unsere Gäste sein wollen, seien Sie hübsch anständig, wir sind doch das schwächere Geschlecht.“ (Heiterkeit.) Frau Kolbe fortsetzend: „Aber auch der andere Theil, die demokratischen Frauen, können nicht Mutter sein, so lange sie noch in der Arbeit stehen.“ (Beifall.) Die verheiratheten Frauen gehören in's Haus.“ (Beifall.) Fräulein Wabnick: „Wenn die Männer sich Frauen nehmen, müssen sie auch soviel „Gehgefühls“ haben, sie zu ernähren.“ (Beifall, Heiterkeit.) Wir leben ja heute in einem glücklichen Jahrhundert (Widerspruch), es ist uns gestattet, unsere Stimme zu erheben, und wir müssen gestehen, daß wir uns im Fortschritte befinden; wir rechnen jetzt mit der Intelligenz, nicht mehr mit der rohen Gewalt, jeder Arbeiter ist jetzt ein „selbstbewußtes Ich“. (Heiterkeit.) Wenn die Fabrikanten die Sonntagsarbeit nicht entbehren können, da können sie ja selber arbeiten, sie thun ja die ganze Woche nichts. (Beifall.) Die Männer der Wissenschaft werden schon die Mittel finden, um die Räder der Maschinen auch ohne Menschenkraft in Thätigkeit zu setzen, wenn es nöthig sein muß. Wir Arbeiterinnen brauchen die Sonntagsruhe, wir sind es, die die Industrie großziehen, wenn wir aber nicht mehr arbeiten können, läßt uns die Industrie einfach fallen. (Beifall.) Herr Haase: „Meine Herren!“ (Zuruf: „und Damen!“ Heiterkeit.) „auch die Conservativen werden für den Normalarbeitstag stimmen.“ (Unruhe.) „Meine Herren!“ (Zuruf: „und Damen!“ erneute Heiterkeit.) „als an Herrn Singer noch nicht zu denken war, da hat Herr Gwald...“ (Unruhe.) Vorstehende: „Ich kann hier nicht erlauben, Herrn Singer anzugreifen; eine politische Discussion ist hier nicht gestattet.“ Herr Haase fortsetzend: „Meine Herren!“ (Zuruf: „und Damen!“ stürmische Heiterkeit.) „Das Arbeiterausgesetz wird die Sabbatbondage nur verschärfen. (Zuruf: „Schluß! Schluß!“ Unruhe.) Vorstehende: „Ich werde die Damen abstimmen lassen, ob der Redner weitersprechen soll.“ Die Majorität entscheidet sich für die Zeichnung des Wortes. Herr Haase: „Das kann ich nur als eine Freigabe bezeichnen.“ (Unruhe.) Herr Schiwel (ein schüchtern auftretender Herr mit etwas linksen Manieren, der fortgesetzt seine Linke in den von der rechten Hand gehaltenen Hut stößt): „Ich bin 21-jähriger Familienvater.“ (Heiterkeit.) Meine Frau ist 10 Jahre Geschäftsmädchen gewesen und hat dabei nur von Brod und Kaffee gelebt. Was soll sie auch mit 6 M. anfangen? Da muß sie sich dafür beistellen, bewachen, bemachen lassen (stürmische Heiterkeit, vor Allem auch wegen der Seiten mit dem Dute)... Ich spreche, wie meine Frau gewachsen ist. (Stürmische Heiterkeit.) Seitdem ich sie nun geheirathet, ist sie krank, die Geschäfte haben sie zu sehr ausgezogen. Vor vier Wochen erhielt ich einen kleinen Sohn und noch heute ist sie krank, vor acht Tagen ist sie vor lauter Hunger umgefallen und hat sich zwei Zähne aus dem Mund geschlagen, weil ich nicht im Stande bin, ihr etwas zu verdienen. (Zuruf: Da hätten Sie nicht heirathen sollen! Pfui! Unruhe.) Frau Cantius: „Das Gehörte zeigt, wie nothwendig es ist, daß wir uns aufraffen, wir „ganz ausgezogen“ sind. Schriftsteller Kluge bittet, die Petition zu unterschreiben, Fürst Bismarck habe das erste Interesse daran...“ (Unruhe. Zuruf: „Antisemit.“) Die Versammlung entzieht dem Redner das Wort. Es gelangt nunmehr eine Resolution zur Annahme, in der sich die Versammlung mit den Ausführungen der Referenten einverstanden erklärt und sich verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die beiden Petitionen, die der Frauen und die der Arbeiter „Millionen“ von Unterschriften finden. Darauf wird die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Fritia“ von Hamburg am 24. August in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 26. August Abends 8 Uhr im weissen Saale:

Zweiter und letzter**musikal.-humoristischer Unterhaltungs-Abend.****Herr O. Lamborg,**

Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark

Karten-Verkauf an der **Tageskasse** im Hauptportal der Curhäuser. Der Cur-Director: F. Heyl.**Termin-Kalender.**

Mittwoch den 26. August, Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Anfuhr und des Aufsehens von 195 Raummeter buchenem Brägel- und Scheitholz, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tagbl. 197.)

Nachmittags 6 Uhr:

Vertheilung der Mirabellen und Zweischen von mehreren Bäumen, an Ort und Stelle. Sammelplatz am Walfmühlweg. (S. heut. Bl.)

**Corsetten**

in grosser Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

Geschw. Strauss,

kl. Burgstrasse 6

im „Cölnischen Hof“.

4207

Vergolderei,**Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft**

von

Marktstr. 13, **P. Piroth,** Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Grössen, Trumeaus, Bilderrahmen, Fenstergalerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 1413

**Kindertwagen-
Lager.** 991**H. Schweitzer,**
13 Ellenbogengasse 13.Empfehle stets das
Neueste in seinen **Rohr-
sowieamerikanischen
Sitz- und Liege-
Wagen** auf neuem
vernickeltem Bicycle-
Federgestell mit und
ohne Gummirädern.**Reparatur. Mitho.****Hermetisch
abschließende Wassersteinverschlüsse** stets vor-
rätig bei
E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.**HEMDEN nach MAASS.**

Fertige Wäsche.

Eigene Fabrikation.



Eigene Fabrikation.

Ausstattungen.

HEMDEN nach MAASS. 778**Strümpfe,
Wollene Tücher,
Corsetten**

bei

14257

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40.

Das Neuestein **Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen,
Rüschen, Schleifen, Herren-Hemden, Kra-
gen, Manschetten, Cravatten, Taschen-
tüchern, Socken, Handschuhen**

empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

Kind- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alst, Wilhelmstraße 30,**Hotel du Park.**

12915

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäftvon **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 1599

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**Herm. Hämpel, Korbmacher,**

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfiehlt sein Lager in **Korbwaaren**, als: Reiseförbe, Flaschenförbe, Blumentische, Sessel etc., zu den billigsten Preisen. 4124**Antiquitäten**

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

„Zum rothen Haus“

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Spensen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Feinster Tafel- und Cinnach-Essig.

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1 Korbflasche mit 5 Liter	Mk. 1.80
1 " " 10 " "	3.—
1 " " 20 " "	5.—
1 " " 30 " "	7.—

Reingehaltene Korbflaschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurückgenommen.

Speise-Öel, vorzügliches, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald,

Kirchgasse 22.

4046

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa 50 Stück garantirt, franco für 3 Mk. Postnachnahme.

45

(à 183/7 A.) L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Just. Zintgraff, Bahnhofstrasse 3.



Aepelmühlen,
Traubmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und 293

Jauchepumpen

empfiehlt

Justin Zintgraff,
Bahnhofstrasse 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Abreisehalber

sind aus einer Villa folgende gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen: Ein eleganter Cabbian in braunem Blausch, ein schöner Glas-Silberschrank, ein schwarzer Marie-Antoinettetisch, ein Verticow (schwarz), zwei Sopha's. Näh. Häfnergasse 4. 4744

Zwei Garnituren Polstermöbel, 1 Kleider-
ständer, 1 Spiegel und 1 rundes Tischchen u. sind
sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4264

Rußbaumene Bettstelle mit guter Sprungmatte, Kissen
und Federdecke, fast neu, wegen Abreise für 50 Mk. zu ver-
taufen. Näh. Nerostrasse 42 rechts. 4669

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3104

Als Schutzmittel

gegen Empfänglichkeit für Infectionskrankheiten, Diarrhöe,
Fieber und alle Beschwerden des Magens ist nach viel-
seitiger ärztlicher Erfahrung und Beobachtung der Ge-
nuß von

Dennler's Magenbitter

von Interlaken (Schweiz)

ganz besonders zu empfehlen.

Bei Typhus wird speciell darauf aufmerksam gemacht,
daß dem Trinkwasser von zweifelhafter Qualität durch
Beimischung von etwas **Dennler-Magenbitter** die
größte Gefährlichkeit gebrochen werden kann, jedenfalls
aber solches Wasser ohne diese Beimischung gar nicht ge-
nosien werden sollte.

Auf Reisen und bei veränderlichem Wetter schützt ein
ächter **Dennler-Bitter** den Magen in zuträglichster
Weise vor Erkältungen und verhütet so manche Krankheit.

Haupt-Depôt in Wiesbaden: **J. C. Bürgener,**
Colonialwaarenhandlung, Hellmundstrasse 35; Verkaufs-
stelle bei **A. Mosbach, Adlerstrasse 12.** 1943

In frischester Füllung

15235

empfehle

sämmtliche natürliche Mineralwasser,

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Droguen-Handlung und **H. J. Viehove,**
Mineralwasser-Anstalt. Hoflieferant,
Marktstraße 23.

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
Pomeranzen, Angelika u.

¼ Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

L. Schild,

3 Langgasse 3.

Niederlage bei

19

Niederlage von

Kochs' Fleisch-Pepton,
Kemmerich's Fleisch-Pepton,
Neu! Pepton in Tafeln und Pastillen. Neu!

bei
3551

H. J. Viehove, Hoflieferant,
Marktstraße 23.

Fortwährend

frischgeschossene Rebhühner,
sowie alle Arten

Wild und Geflügel
offerirt billigt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
4543 3 Marktplatz 3.

40 bis 50 Liter **Wild** bester Qualität können jeden
Tag ganz oder getheilt geliefert werden. Näh. Exped. 4155
Ein **Pianino** zu vermieten Lousenstraße 20, 1 St. 4347

Oelfarben und Fussboden-Lacke

in allen Nuancen, rasch trocknend und fertig zum Anstrich.
2324 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Circus-Abbruch!

Dachpappe, Borde, Diele, Latten und Schalter u.
werden billig abgegeben und empfiehlt zur gef. Abnahme

Wilh. Gail Wwe.,
Dohheimerstraße 33.

4198

**Kohlen,**

stets frisch von den Bechen,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum,
in Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein
gespaltenes kiefernes Anzündholz, Lohfuchen und
Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

15145

= Kohlen. =

Diejenigen meiner verehrlichen Kunden, welche sich ihren
Winterbedarf an Kohlen noch zu den jetzigen billigen
Sommerpreisen sichern wollen, werden hiermit höflichst gebeten,
mir ihre werthen Aufträge baldmöglichst zu erteilen, da mit
dem 1. September c. die Winterpreise in Kraft treten. Zur
Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich auch mehrere
Familien theilen können, ist jetzt die geeignetste Zeit, da später
die Kohlen von den Bechen wegen Ueberhäufung mit Aufträgen
nicht mehr so sorgfältig verladen werden.

Ausführliche Preis-Courante stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Das Lager am Rheinbahnhof (untere Adelsheimstraße) ist durch
Telephon-Verbindung mit dem Comptoir verbunden und werden daselbst eben-
falls Aufträge entgegengenommen. 2951

**Kohlen.**

Wie in den vorhergehenden, so bin ich auch in diesem Jahre
durch günstige Abschlüsse mit den besten Bechen des Ruhr-
gebietes in den Stand gesetzt,

1. Ofen-, Herd-, Nuss- und Stückkohlen

in ganzen Waggonen, Fuhren und einzelnen Centnern zu den
billigsten Preisen liefern zu können, und bitte meine werthen
Kunden, mir ihre gefälligen diesbezüglichen Aufträge recht bald
zu erteilen. Preis-Courante stehen gern zu Diensten.

J. L. Krug, Kohlen- & Holz-Handlung,
Comptoir: Neugasse 3. — Lager: Rheinbahnhof.

Zimmerspäne per Karren Mk. 2.50.
Bestellungen besorgt **Joh. Dillmann**, Ecke der
Rhein- und Schwalbacherstraße. 17626

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben auf
dem Zimmerplatz von **J. Ziss**
am Schiersteinerweg rechts (früher an der Adolfsallee). Auch
werden Bestellungen in dem Laden des Herrn **J. W. Weber**,
Moritzstraße 18, angenommen. 200

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 16734

Rambach No. 14 ist ein gutes Zugpferd, Wallach, 8-jährig,
abtheilungshalber mit oder ohne Geschirr zu verkaufen. 4589

Offene Stellen aller Branchen bringt der
„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger“ in
Tübingen stets in größter Anzahl. Probe-
Nummern gratis. (Stg. 122/6 IV) 44

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Weber-
gasse 50 bei **E. Berger**. 4761

Ein tüchtiges Hausmädchen mit 6-jährigem Zeugnis, welches
serviren und nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres Rhein-
straße 12 im ersten Stock. 4732

Ein zuverlässiger **Wärter** übernimmt Nacht-
wachen zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 3396

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für sofort zur Aushilfe auf 8 Wochen
eine Jungfer, welche perfect schneidern kann. Näh.
in der Exped. d. Bl. 4700

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Feldstraße 3. 4390

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 3 bei **Groll**.
Zu erfragen im Metzgerladen 4210

Ein Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Näh. Taunusstraße 39, 2. Etage. 4215

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. September gesucht
Rheinstraße 67, 3. Stiegen. 4273

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und zur Beauf-
sichtigung von zwei größeren Kindern wird zum 1. September
gesucht Rheinstraße 67, 3. St. 4519

Ein sehr reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird
auf gleich gesucht Sonnenbergerstraße 22. Näh. v. 9—11 Uhr. 4605

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
„Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. 4758

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, wird zum 1. September
gesucht Sonnenbergerstraße 4. 4666

Ein reinliches Mädchen von auswärts im Alter von 15 bis
16 Jahren wird gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 4692

Ein starkes Hausmädchen und eine Köchin werden
gesucht Friedrichstraße 29. 4684

Ein Mädchen vom Lande gesucht bei **J. Lauer**,
Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 4682

Erfahrenes Hausmädchen gesucht auf 1. September,
welches herrschaftlich serviren, auch nähen und bügeln kann.
Vorzügliche Zeugnisse unerlässlich. Näh. Exped. 3393

Ein Bau-Gleve

kann mit 1. September auf meinem
Bureau eintreten.

E. v. Leistner, Architect,

Schillerplatz 4. 4734

Tüchtige Schneidergesellen

sucht **Hch. Tugend,**

136 (No. 16673) **Mainz, große Bleiche.**

Gesucht ein geschickter **Gypsarbeiter** für seine Stud-
arbeit an Plafonds. Näheres Elisabethenstraße 14, Parterre,
zwischen 12 und 2 Uhr Mittags. 4604

Ein junger **Kellner** wird gesucht. Näh. Exped. 4624

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 4325

Ein junger, braver **Hausbursche** gesucht.
„Deutscher Hof“. 4623

Ein **Lausbursche** für leichte Hausarbeit wird gesucht
Pagenstecherstraße 5, II. 4728

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die Herbst-Saison, reichhaltigste Auswahl in
Sammet, Seide und Wollstoffen.

C. A. Otto, 9 Tannusstrasse 9. 3695



Gewinne:

1 Hauptgew. in Silber	= 20,000 M.
1 "	= 10,000 "
1 "	= 5,000 "
1 "	= 4,000 "
1 "	= 3,000 "
5 Gewinne à 1000	= 5,000 "
10 "	à 500 = 5,000 "
20 "	à 300 = 6,000 "
30 "	à 200 = 6,000 "
50 "	à 100 = 5,000 "
100 "	à 50 = 5,000 "
200 "	à 30 = 6,000 "
300 "	à 20 = 6,000 "
6287 "	= 64,500 "
7017 Gew. zusammen	150,500 M.

Der kleinste Gewinn ist nicht unter **10 Mark.**

Ziehung täglich vom 7. bis 14. September.Original-Loose **à 1 Mark** (11 Loose für 10 Mark) empfiehlt und versendet (auch nach ausserhalb)**Carl Heintze, Loose-General-Debit,****Berlin W., Unter den Linden 3.**

Für Frankirung der Loos-Sendung und Gewinnliste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.) beizufügen. 3079

**1 à Loos
Mark.**

Heute
10 Schulgasse 10 (Storchneß, Parterre)
Freihandverkauf
 des Restes von
Holz- und Polstermöbel, Betten etc.
 zu jedem annehmbaren Gebot.

Unter Anderem noch: **1 Fantasie-Garnitur, 1 Divan,**
2 vollständige franz. Betten mit Sprungrahmen und
 Koffhaarmatrassen, **1 Waschkommode** mit Marmor-
 platte, **1 nussb. Nachtschränken, 1 Kommode,**
1 Spiegelschrank, mehrere einzelne **Sopha's,**
Spiegel, 2 einfache Betten, verschiedene **tannene**
Möbel, worunter **1 Küchenschrank, Wasch-**
tische, Kleiderschränke etc. etc. 4409

Möbel-Magazinvon **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

Größtes Lager in **Kasten- und Polster-Möbel** jeder Art.
 Reiche Auswahl compl. **Zimmer-Einrichtungen** in allen
 Holzarten und neuesten Stylls für **Salon, Speise- Wohn- und**
Schlafzimmer. Bestellungen jeder Art werden prompt und sorg-
 fältigst ausgeführt. 240



Um dem **Velocipedsport** eine all-
 gemeine Verbreitung zu sichern, ist es
 vor allen Dingen nothwendig, billige, aber
 gute und dauerhafte Velocipedes auf den
 Markt zu bringen. Es ist mir gelungen,
 eine englische Fabrik zu entdecken, welche
 bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen.
 Ich habe deren Fabrikat, welches vorzüg-
 lich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst
 mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es
 bestens empfehlen.

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preis-
 unterschied, liefert bereits von 155 Mk. an, ganz vernichtet von
 147 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles
 verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extrathemen:
 Sättel, Taschen, Lampen, Glocken etc. stets anzusehen bei
 1082 **Franz Thormann, Wiesbaden, Moritzstraße 12.**

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** etc.
 stets vorrätig. Auch halte große Auswahl **Luxusartikel**
 obiger Fabrikate auf Lager. 12857

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Camphor
Naphtalin
Patschoulikraut
Mottenpapier

zum Vertilgen
 der
Motten

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 233

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Grosse Partien Kleiderstoffe

bedeutend unter dem Fabrikpreis zum Verkaufe gestellt:

		per Meter
120 Ctm.	Croisé , dauerhafter, für Haus- und Reise-Costumes geeigneter Stoff,	Mk. 1.—
120 „	Lodenstoffe , Reine Wolle, für Herbst- und Winter-Costumes,	„ 1.80.
120 „	Serge , Reine Wolle, englisches Fabrikat, in allen Farben . . .	„ 2.—
120 „	Cachemire , Reine Wolle, in allen Farben	„ 1.50.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

2 Webergasse 2, **J. Bacharach**, „HOTEL ZAIS“,
Hof-Lieferant. 4085

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller, Antiquariat.**

Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Großer Corsetten-Ausverkauf.

4491

Eine große Parthie **Fischbein-Corsetten**

verkaufe, um damit schnell zu räumen, per Stück **3 Mark**, realer Werth 6 Mark.

NB. Muster stehen im Schaufenster.

Josef Ullmann,

16 Kirchgasse 16, vis-a-vis dem „Nonnenhof“.

Wollene Socken ohne Naht,

fast unzerreissbar,

halbes Dutzend **Mk. 7.50**,

wieder vorrätig.

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. 4360

Wollspitzen,

schwarz und farbig,
empfiehlt

W. Ballmann,

Langgasse 13.

2135

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft
zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 1505

Nouveauté's

in

Herbst-Confectionen.

Neueste Regenmäntel.

Redingôtes.

Jaquets.

4574

■ Anfertigung nach Maass. ■

= Billigste Preise. =

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5, Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Billig zu verkaufen:

2 feine, französische Betten, 1 Chaise-longue,
6 Rohrstühle, 2 bequeme Polster-Sessel, 1 Bücher-
schrank Friedrichstraße 36, 1 Stiege rechts. 4567

Krebsähnliche Schäden

Knochen- und Fußgelenkschmerzen haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch Nr. 1 des berühmten **Schrader'schen Indianer-Pflasters**, bereitet von Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, vollständige Heilung gefunden. Gicht u. Rheuma, ebenso nasse u. trockene Gicht durch Nr. 2. Salb- u. langwierige nässende Wunden durch Nr. 3. Paa. M. 3. Vorräthig in vielen Apotheken.

Depot in Berlin: **Strauß-Apothek**, Stralauerstr. 47, 45 (Stg. 50/6.) **Einhorn-Apothek**, Kurfürststr. 34.

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** und 2 **Aepfelmöhlen** sind billig zu verkaufen
240 **8 Friedrichstraße 8.**

Die **zweite Schur** von 1 Morgen **Wiese** an der **Wellritzmühle** zu verkaufen bei **C. Thon**, Ellenbogengasse 6. 4312

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau **Friedrichstraße 8.**

Verkauf, Vermietten von **Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern** etc. **Hypothekarische Capitalanlagen.** 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 15453

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzu sehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags oder Näheres **Tannusstraße 30**, Parterre. 4492
Ein kleines **Haus**, auch zum Alleinbewohnen geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in der **Exped.** 4861

Die **Villa Blumenstraße 3** ist zu verkaufen. Näheres **Adelhaidsstraße 33.** 17297

Zu verkaufen:

Herrschaftliche Besitzung Kapellenstraße 59/61.

639

Hypotheken-Capital à 4 1/4 %

281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf **10 Jahre fest oder unkündbar**. Bei Vorlage des **Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß**. — **Auszahlung nach Belieben des Antragstellers.** Abschluß-Provision beträgt **1/2 %**.

Oberlaender & Co., Langgasse 6.

Ein tüchtiger Geschäftsmann von hier sucht gegen **gute Sicherheit** ohne Unterhändler zu **5—6 %** **2000—2500 Mk.** Offerten unter **G. B. I** postlagernd erbeten. 4611

Wohnungs Anzeigen

Angebote:

Bierstadterstraße 4 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Part. 4515
Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß (eins nach dem Garten gelegen), Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4063

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit **Stallung** zu vermieten. 2627

Edle des Hainerwegs und der Blumen

straße im neuerbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge etc.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im **Reichsamt** auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze** **Adelhaidsstraße 28.** 377

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Nöderallee 20 ist im Hinterhause ein unmöbl. Parterre-Zimmer mit Kellerraum und Holzstall an eine ordentliche Person zum 1. September zu vermieten. Näh. **Vorderberg** Part.

Stiftstraße 21, II, möbl. Zimmer zu verm. 4084

Tannusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16967

Tannusstraße 49, I, zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau. 3909

Wellritzhofstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer, der 1. September zu vermieten. 407

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. **Adelhaidsstraße 16**. 10956

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 11**. 11179

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten **Kirchgasse 13**, 2. Et., zw. **Louisen- und Rheinstraße**. 2984

Zwei möblierte Zimmer mit Pension zu monatlich 50 Mk. zu vermieten **Philippstraße 6**, Gartenhaus. 4265

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. **Adolphstraße 8**. 1084

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei **Gg. Schmitt**, Langg. 9. 4230

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres **Walramstraße 9**, 3 Stiegen. 4476

Ein schönes, möbliertes **Parterre-Zimmer** ist billig zu vermieten **Stiftstraße 3**. 4467

Möbl. Zimmer billig zu vermieten **Geisbergstraße 9**, 1. St. r. 4521

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27**, Stb., 2. St. 16862

Mausarde mit Bett zu vermieten **Bleichstraße 35**, 1. St. 4552

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Laden **Kirchgasse 10** mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4200

Arbeiter erh. **Kost u. Logis** **Grabenstr. 24**, Kleidergeschäft. 2706

„Villa Carola“

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmstraße 4.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. August.

Geboren: Am 17. Aug., dem Bürgermeisterei-Bureau-Assistenten **Louis Heuser** e. S., **N. Wilhelm Ludwig Alfred**. — Am 19. Aug., dem Tagelöhner **Anton Ducezynski** e. T., **N. Antonie**. — Am 17. Aug., e. unehel. S., **N. Christian**. — Am 19. Aug., dem Gärtner **Kosmos Langenauer** e. S., **N. Johann Joseph Carl**.

Aufgegeben: Der Uhrmacher und Graveur **Robert Georg Brunner** von **Clinton** im Staate **Iowa** in **Nordamerika**, wohnh. dahier, früher in **Clinton** wohnh., und **Elisabeth Fric** von **Wicker**, **N. Hochheim**, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Florentius Baum** von **Geispolzheim**, **N. Ersten** im **Nieder-Elsass**, wohnh. zu **Hildesheim**, früher dahier wohnh., und **Johanna Christine Henriette Dörig** von **Almstedt**, **N. Hildesheim**, wohnh. zu **Almstedt**, früher zu **Hildesheim** wohnh.

Verheiratet: Am 22. Aug., der Tapezierergehülfe **Johann Carl Tönges** von **Adolphsdorf**, **N. Langenschwalbach**, wohnh. dahier, und **Margarethe Straker** von **Würth**, **N. Heppenheim**, bisher dahier wohnh. — Am 22. Aug., der Hausdiener **Johann Ferdinand Heidecker** von **Kaststätten**, wohnh. dahier, und **Philippine Elise Luise Schwalbach** von **Dogheim**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Aug., **Leopold Valentin Franz Heinrich Mg.**, unehel., alt 3 M. 12 T. — Am 23. Aug., der **Haiderer Martin Michel**, alt 47 J. 24 T. — Am 23. Aug., der unehel. **Schreinergehülfe Christian Carl Reichard**, alt 22 J. 4 M. 29 T. — Am 23. Aug., der emeritierte **Director der Viehrentenkirche zu Frankfurt a. M.**, **Geistl. Rath Philipp Grimm**, alt 85 J. 6 M. 11 T. — Am 23. Aug., **Mina Johanna**, T. des **Schreiners Wilhelm Mayer**, alt 3 M. 6 T.

Königl. Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wienb. Bade-Blatt vom 25. August 1885.)

Adler:

Antoine, Kfm., Chalons.
 Reppenbagen, Kfm., Berlin.
 Sternberg, Kfm., Schwelm.
 v. Bibra, Baron, Rittergutsbes. m. Fam., Bibra.
 Werten, Reg.-Ass. m. Fam., Köln.
 Eock, Kfm., Amsterdam.
 Wiegand, Kfm., Buchholz.
 van Damm, Kfm., Berlin.
 v. Bruchhausen, Prim.-Lt., Birstein.
 Gebhard, Hotelb. m. Fr., Göttingen.
 v. Dziembowski, Gen.-Maj., Dresden.
 Nürnberg, Dr. md. m. Fr., Eisleben.
 Höpker, Fabrikbes., Rheda.

Alteesaal:

Staleman, m. Fr., Haag.
 Staleman, Arnheim.
 Staleman, Nymwegen.
 Richter, Fabrikb. Dr., Pforzheim.

Hotel Block:

Norogowski, Dr. med. m. Fr., Petersburg.
 Meyer, 2 Hrn., New-York.
 v. Wagner, kaiserlich deutscher Gesandter, Kreuznach.

Belle vue:

Vogt v. Hunoldstein, Graf m. B., Lothringen.
 Schmidt, Lothringen.

Schwarzer Bock:

Seul, Rittergutsbes., Bontenbroich.
 Fahrman, Fr. m. Tochter, Braunschweig.
 Freise, m. Fr., Berlin.

Zwei Bücke:

Nolte, Fabrikb. m. Fr., Nürnberg.

Hotel Dasch:

Hirschberg, Fr. Pfarrer m. Tcht., Charlottenburg.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

Hess, Cincinnati.

Einhorn:

Hartmann, Fbkb., Michelstadt.
 Hiebert, Rector m. Tochter, Neuhaldensleben.

Jenrich, Fr., Akendorf.
 Ueberfeld, Kfm. m. Fr., Essen.
 van Biema, Kfm., Crefeld.
 Mohring, m. Fr., Erfurt.

Cichorius, Kfm m. Fr., Gotha.
 Hardt, Niedersaulheim.
 Wagner, Heideberg.
 Friedberg, Lehrer, Coblenz.

Hage, Berlin.
 Bahlenbeck, Fbkb. m. Fr., Barmen.
 Justus, Fbkb. m. Fr., Ronsdorf.
 Bein, Kfm., Giessen.

Pinbogen, Past. m. Fr., Greifenberg.
 Jung, Rechn.-Rath, Montabaur.
 Krämer, m. Sohn, Eschhofen.
 Moses, Kfm., Lüdenscheid.
 Cläs, Kfm., Magdeburg.

Eisenbahn-Hotel:

Tichenbagen, m. Fr., Berlin.
 Heller, Stud., Rheydt.
 Setzer, Stud., Rheydt.
 Moores, Dr., Holland.
 Thompson, Rent., Amerika.
 Stengel, Kfm., Elberfeld.
 Stengel, Brüssel.
 Daras, Brüssel.

Engel:

Nawratzke, Kfm. m. Fr., Berlin.

Englischer Hof:

Kade, Fr. m. Tochter, Berlin.
 Strooks, England.
 Lewis, England.

Vier Jahreszeiten:

Ruhlmann, Dr. med. Nordhausen.
 Oalkoen, Baron m. Fam., Haag.
 Ludig, Baumeister m. Fr., Geestemünde.
 Rodocanacki, m. Fr. u. Bed., Petersburg.

Grüner Wald:

Griebel, Kfm., Hallberghütte.
 Rosenberg, Kfm., Göttingen.
 Barton, Kfm., Berlin.
 Gutzeit, Prem.-Lieut., Wesel.
 Hoffmann, Gutsbes., Burgbof.
 Winckelmann, R.-Anw. Dr., Hanau.
 Schmidt, Kfm., Hanau.
 Giebel, Kfm., Wiesenbrunn.
 Lamborg, Wien.
 Kühne, Siegen.
 Stahlschmidt, Kfm., Siegen.
 Niesser, Kfm., Elberfeld.

Goldene Kette:

Blesch, Kfm., Heilbronn.

Goldenes Kreuz:

Börner, Real-Gymn.-Director Dr. m. Fam., Elberfeld.
 Rabsamen, Fr. Rt. m. T., Frankfurt.

Weisse Lilien:

Weise, Bauunternehmer, Mayen.
 Mayer, Pfarrer, Simmern.

Nassauer Hof:

Fraser, m. Fr., New-York.
 Arnim-Prein, Budapest.
 Mamroth, Banquier, Warschau.
 Rodenberg, m. Fam., New-York.
 Gripp, m. Fam., St. Louis.

Haskins, Milwaukee.
 Maaffey, m. Fr., Lindenthal.
 Adebarg, Paris.
 Kemulle, m. Fr., Gand.
 Budd, m. Fr., Schwalbach.
 Currence, Fr., Schwalbach.

Sonnenhof:

Sievers, Kfm., Köln.
 Holst, Lieut., Strassburg.
 Schmidt, Lieut., Bernburg.
 Wild, m. Fam., Idar.
 Salge, m. Tochter, Hannover.

Scholz, Bauinsp. m. Fam., Görlitz.
 Ungnad, Kfm., Oberhausen.
 Warning, Ingen., London.
 Rommel, Kfm., Köln.
 Hahn, Rent., Barmen.
 Birken, Lieut., Mainz.
 Böttcher, Lieut., Mainz.

Bismeyer, Kfm., Düsseldorf.
 Berentely, Kfm. m. Fam., Ibbmüren.
 Ringenberg, Kfm., Münster.
 Sieper, m. Fr., Barmen.
 Treimar, Kfm., Neuwied.
 Pfannenberger, Kfm., Geldern.
 Matheas, Kfm., Hamburg.

Möck, Stat.-Vorsteher, Bochum.
 Wogdt, Kfm., Berlin.
 Essen, Aachen.
 Jacobs, Aachen.

Hotel du Nord:

Jung, O.-Amtm. m. Fr., Sinsheim.
 Treffen, m. Fr., Holland.
 Meyer, Ingen., Utrecht.
 Meyer, Amsterdam.
 Meyer, Frl., Utrecht.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Postius, Kaiserslautern.
 Schmidt, Fr. m. S., Obermoschel.

Prälzer Hof:

Thoma, Bresia.

Pariser Hof:

z. Lippe-Biesterfeld, Graf Offizier, Berlin.
 Eckardt, Major, Metz.
 Bamberg, Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Peters, New-York.
 Frickhöffer, Kfm., Bremen.
 Matthies, Fr., Hamburg.
 Dutley, Fr., London.
 Delcoique, m. Fr., Brüssel.
 Bugge, Stabsarzt, Kiel.
 v. Horne, Rittm., Saarbrücken.
 v. Berg, Pr.-Lieut., Saarbrücken.
 Roberts, m. Fr., Brighton.
 Spierling, Kfm., Hildesheim.

Grohmann,

Jackson,

Skinner,

Body,

Lettie,

Heupfker, Apoth. m. Fr.,

Beythar, Adv. m. Fr.,

Gall, m. Tocht.,

Cohn, Rent.,

Ludwig, Metz.

Heymann, m. Fr.,

Beuschel, m. Fam.,

Harten, Referend.,

Harten, Frl.,

Peizter, Rent. m. Fr.,

Elshout, Lehrer, Gorinchen.

Ban, Kfm., Holland.

O'Neal, London.

Wadrintzoff, Red., Petersburg.

Gernhäuser, Fr., Wien.

Wolf, Paris.

Himburg, m. Fr., Zürich.

Haymann, New-Zealand.

Haymann, London.

Mathews, m. Fam. u. Bd, New-York.

Mathews, Frl., New-York.

Schützenhof:

Pfannschmidt, Frl. Lehrerin, Düsseldorf.

Bauer, Frl. Lehrerin, Düsseldorf.

Salzwedel, Kfm., Strassburg.

Weisser Schwan:

Moresco, Kfm., Kopenhagen.

Sonnenberg:

Pithan, Bürgermstr. m. Fam., Zolzenheim.

Spiegel:

Grottendieck, Kfm., Frabern.

Röttgen, Solingen.

Röttgen, Frl., Solingen.

Biehn, Kfm., Dresden.

Stern:

Eckhardt, Kfm., Barmen.

Taryaux, Rent. m. Fam., Paris.

Wirdoux, Ingen., Toulouse.

Fugo, Ingen., Toulouse.

Hotel Trinthamer:

Handwerk, Kfm., Wetzlar.

Dehnard, Kfm., Wetzlar.

Reis, Geometer, Dillenburg.

Bösche, Secretär m. Fr., Berlin.

Guss, Secretär, Berlin.

Steffen, Offizier, Berlin.

Soussat, Kfm., Paris.

Schordeg, Kfm., Paris.

Weber, Heidelberg.

Giese, Kfm., Hamburg.

Stegmann, Kfm., Hamburg.

Rostock.

Sheffield.

Birmingham.

Birmingham.

Birmingham.

Oldenburg.

Bar-le-Duc.

Valparaiso.

Königsberg.

Düsseldorf.

Geestemünde.

Stuttgart.

Köln.

Middelburg.

Gorinchen.

Holland.

London.

Petersburg.

Wien.

Paris.

Zürich.

New-Zealand.

London.

New-York.

New-York.

Düsseldorf.

Strassburg.

Kopenhagen.

Zolzenheim.

Frabern.

Solingen.

Solingen.

Dresden.

Barmen.

Paris.

Toulouse.

Toulouse.

Wetzlar.

Wetzlar.

Dillenburg.

Berlin.

Berlin.

Berlin.

Paris.

Paris.

Heidelberg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.

Tannus-Hotel:

Natorf, Rent., Hamburg.
 Becker, Kfm., Worringen.
 Sartorius, Ger.-Secretär m. Fr., Meldenberg.

Heidmann, Kfm., Hagen.
 Benschel, Fr. m. Tocht., Iserlohn.
 Zentini, Fr. m. 2 Töcht., Iserlohn.
 Zentini, Fabrikbes., Iserlohn.
 Krull, Kfm., Aurich.

Soenson, Schweden.
 Averti, Kfm. m. Fr., Dresden.
 Loggerath, Apoth. m. 2 Kindern, Saarbrücken.

Röttger, Buchhldr., London.
 Werle, Rent., London.

Hotel Victoria:

Ballauf, Rent., Göttingen.
 Herbeck, Rent., München.
 Heil, Lieut., Berlin.

Lenhardt, Fr. Rent. m. T., Köln.
 Clementz, Fr. Rent. m. Tocht., Petersburg.

Erlich, Fr. Rent. m. T., Warschau.
 Fritzsche-Hunger, Rt. m. Fr., Berlin.
 Tischmeyer, Rent. m. Fr., Berlin.
 Fritzsche, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Murnet, London.
 Simper, St. Aves Hunts.

Breukaus, Fr., Solingen.
 Bleufeld, Fr., Solingen.
 Orlopp, Stud. med., Gera.

Hausmann, Kfm. m. Fr., Köln.
 Stolz, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Schwarz, Kfm., St. Johann.

Hotel Weiss:

Lemans, Lehr. m. Fr., Oldensaal.
 Hemmerle, St. Goar.
 Konalursky, Cüstrin.

Marmina, Salzburg.
 Winzer, Kfm., Elberfeld.

Im Privathäusern:

Villa Anna:
 v. Tichatscheff, m. Fr., Petersburg.

Villa Hertha:
 Wächter, Referend., Stuttgart.

Sonnenbergerstrasse 17:
 Klingholz, Reg.-R. m. Fr., Frankfurt.

Tannusstrasse 45:
 v. Pfeil, Fr. Baron, Wien.

Wilhelmstrasse 5:
 Pitach, Frl., Bonn.

Strauss, Rent. m. Fr., Köln.
 v. Nyenheim, Frl. Rent., Cleve.

Weyers, Senats-Präsident, Köln.
 Wilhelmstrasse 38:
 van Hasselt, Fr. General, Haag.

David, Kfm., Duisburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Norma“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Musikalisch-humoristischer Unterhaltungs-Abend.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 24 August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.3	751.5	752.9	751.6
Thermometer (Celsius)	12.4	19.0	13.6	15.0
Dampfspannung (Millimeter)	9.7	7.5	9.5	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	46	82	73
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 24. August. (Viehmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt war mit 414 Ochsen, 28 Bullen, 345 Kühen, Stieren und Kindern, 305 Kälbern, 18 Hammeln und 164 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66–68 M., 2. Qual. 63–65 M., Bullen 1. Qual. 48 bis 50 M., 2. Qual. 40–42 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 54 bis 56 M., 2. Qual. 46–50 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55–60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 52 bis 54 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf., Schweine, inländische 62–64 Pf.

Frankfurter Course vom 24. August 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Km. 50 Pf.	Amsterdam 168.45 bz. G.
Aufaten . . . 9 . . . 60	London 20.365 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 18 . . . 20	Paris 80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 80	Wien 168.15 bz.
Imperialen . . . 18 . . . 72	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Wechselbank-Discount 4%.

Entdeckt.

(7. Fortf.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

Sie verstand es indeß, den lebhaften, kleinen Menschen aus-gezeichnet zu unterhalten. Nur nahm man bei näherer Aufmerksam-keit wahr, daß sie meistens Unterhaltungen wählte, für die sie die Kosten nicht zu tragen hatte. Besonders gern führte Josephine ihren Pflegebefohlenen nach Triest. In diesem Falle war er immer auf ihrer Seite, und sie gab die triftigsten Gründe vor, weshalb man dorthin mußte. Kein Tag verging, ohne daß sie in Triest waren, und bei der Heimkehr gab es stets viel des Ergötzlichen mitzutheilen, es war zu schön gewesen.

Eines Nachmittags war ich auch drüben, um einige Geschäfte zu besorgen. Als ich damit fertig war, wandte ich mich von ungefähr dem Hafen zu. Der lebhafteste Verkehr fesselte mein Auge, bis auf einmal ein Frauenzimmer vor mir auftauchte, das mit einem Schiffer, einem auffallend hübschen Menschen mit echt süd-lichem Typus, in vertraulichster Weise schon that. Sah ich recht, oder war es Täuschung? Das mußte Josephine sein. Im Begriffe mich zu nähern, bemerkte ich, daß sie sich mir flüchtig zuwendete, schnell, wie der Bliß, einen schwarzen Spitzen Schleier über das Paar warf und, dem Schiffer ein Wort zuflüsternd, ihn mit sich in ein Boot zog, mit dem sie im Nu zwischen den Schiffskolossen meinen Blicken entschwunden sind. Aber wo steckte Karl? Ich wußte, daß er mit ihr war, und doch gelang es mir nicht, eine Spur von ihm zu entdecken. Wie genarrt lehrte ich endlich um, entschlossen, der Mutter zu berichten, was ich gesehen und in der Seele der Mutter beunruhigend fand.

Frau von Broistendorf nahm meine Erzählung ziemlich un-gläubig auf. Aber bei diesem Anlaß kamen wir näher auf Josephines Charakter zu sprechen, wo sie mir denn mit einer Offenheit, die ich, weil es Josephine betraf, fast bewunderte, eine in den letzten Tagen gemachte peinliche Erfahrung mittheilte.

„Denken Sie,“ rief Frau von Broistendorf entsetzt, „diese Josephine hat ganz nihilistische Ansätze. Karl hat mir Aussprüche von hier hinterbracht, die mich wahrhaft erschreckt haben.“

Nachdem sie mir Einiges näher angegeben, sagte ich: „Und die Person behalten Sie? Ihr vertrauen Sie das Beste und Liebste an, was Sie besitzen?“

„Aber mein Gott,“ rief Frau von Broistendorf dagegen, „was kann ich thun?“ Ich kann sie doch nicht gleich Knall und Fall

fortjagen. Sie ist in anderer Art unerseßlich, versichere ich Ihnen, und es ist das erste Mal, daß ich dergleichen gehört habe. Ich denke mir, es ist ein Anfall von toller Laune bei ihr gewesen, sie meint es nicht ernst, kann es nicht ernst meinen. Als ich ihr von der Sache sprach und Vorwürfe machte, zerfloß sie in Thränen, küßte meine Hand, mein Kleid ein ums andere Mal und gelobte, daß solche Dinge nie wieder vorkommen würden, nie wieder.“

„Seien Sie auf der Hut,“ mahnte ich. „Was nützt Ihnen die äußere Gewandtheit Josephines bei innerer Hohlheit und Fäulniß? Kinder nehmen unbewußt das Falsche und Gefährliche an, sie sind wie ein gepflügter Boden, der auf die Ausaat wartet. Und im Uebrigen, Josephine hat, was freilich in diesem Falle recht gut ist, gar nicht die Liebe und das Vertrauen Ihres Sohnes.“

„Er ist ein kleiner Narr, mein Liebling,“ fuhr sie mir eifrig dazwischen. „Was will er? Er ist verwöhnt durch meine Liebe und soll Niemand Anders lieben.“

Sie sprang auf.

„Die Sonne scheint mir in's Gesicht. Verzeihen Sie!“

Auf war sie und davon. Ich blieb zurück mit dem Gefühle, daß ich in Nesseln gefaßt hatte.

Einige Tage später erzählte sie mir im Fluge, Josephine habe sich, da sie sie vorsichtig ausgefragt, wegen des Verdachtes, den ich auf sie geworfen, glänzend gerechtfertigt. Ich müsse mich versehen haben, wie es, wenn man ein Vorurtheil gefaßt, leicht geschehen könne.

Kurze Zeit darauf reiste ich ab und vergaß im Laufe der Jahre meine Erlebnisse in Optschina, die mir nun, während das Eiswasser meinen Durst stillte, unter dem Sternhimmel Venedigs bis in die kleinsten Züge wieder lebendig wurden.

Am folgenden Vormittag machte ich meine Erscheinung zu ziemlich später Stunde, aber nicht zu spät, um Frau von Broistendorf den angekündigten Besuch abzustatten. Vorerst trank ich ge-mächlich meinen Kaffee und blickte in die Zeitungen, was es Neues gebe. Da trat »Herr Bruder« mit wichtiger Amtsmiene auf den Behen herein: was er mir nur habe sagen wollen, die Dame in Schwarz sei abgereist.

„Abgereist? heute Früh?“ rief ich, ärgerlich, sie veräumt zu haben, aus. Das Geheimniß war mit ihr gegangen.

„Wer?“ fragte der Oberkellner, der eben dazukam, mit über-legener Miene. Wer soll abgereist sein?“

„Frau von Broistendorf.“

„Das ist ein Irrthum, mein Herr. Allerdings, sie wollte abreisen, hatte bereits die Gondel bestellt, Alles ging sehr eilig.“

„Run?“

„Die Dame ist erkrankt.“

„Herr Bruder“ zog sich mit bedauerndem Händeringen aus der Affaire. „Die arme Dame! hm! Er sei eben Fremdenführer, höre nur so nebenbei, gerade leicht aus dem Zusammenhange.“

Der Oberkellner steckte den Kopf aus der Thür.

„Soeben ist der Medico zu der Dame gegangen,“ sagte er.

„Es scheint ernst zu sein.“

Ich kürzte meine Zeitungslectüre ab und erwartete den Doctor am Eingange des Corridors, um ihn auszufragen. Von gefälliger Wesen, wie er war, stand er mir denn auch, nachdem wir uns im Frühstückszimmer eine Cigarre angezündet hatten, bereitwillig Rede und Antwort.

„Die enorme Hitze mag den äußeren Anstoß zu der Krank-heit, deren Natur mir für jetzt nicht völlig klar ist, gegeben haben,“ sagte er. „Es liegt, mit einem Worte, ein Fall hochgradiger Er-regung vor. Welchen Verlauf er nehmen, ob er sich zu einer Gehirnentzündung ausbilden wird oder nicht, das müssen wir abwarten. Ich hoffe sie wenigstens durch die angewandten Mittel zu verhindern, obwohl ich mich natürlich dafür nicht verbürgen kann und will, um so weniger, als ein tieferes Leiden mit im Spiele sein muß.“

Er schwieg, einige Augenblicke nachsinnend, wie über einen Fall, der ihm im höchsten Grade interessant war und viel zu denken gab.

„Eine höchst eigenartige Natur,“ sagte er auf einmal. „Dieses Spiel der feinen Nasenflügel und Lippen, diese unergründlichen Augen voll Flammen, die bald ersterben, bald düster aufleuchten. — Ich glaube, der Fall erfordert ebenso sehr eine pathologische als eine pathologische Behandlung.“

(Fortf. folgt.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat September

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Sonntag den 30. und Montag den 31. August
findet das hiesige Kirchweihfest statt und werden demzufolge
Freitag den 28. d. M. Nachmittags 5 Uhr die Plätze
zum Aufstellen der Schaubuden und Caroussells
öffentlich versteigert.
Sonnenberg, den 25. August 1885. Der Bürgermeister.
187 Seelgen.

Versteigerung.

Nächsten Samstag den 29. August Vormittags
11 Uhr läßt Herr Anton Vohn hier wegen Aufgabe der
Wirtschaft 1 große, fast neue Kelter mit eiserner Schraube,
1 Äpfelmühle, 13 gute Halbstückfässer, eine Anzahl Wirth-
schaftstische und Bänke u. durch den Unterzeichneten öffentlich
versteigern.
Schierstein, den 24. August 1885. Der Bürgermeister.
4852 Wirth.

Armen-Verein.

Durch Vermittelung der Herren **Hessenberg & Comp.**
in Frankfurt a. M. unter **F. A. K. 50 Mark** erhalten,
bescheinigt verbindlichst dankend
Wiesbaden, den 25. August 1885. Der Vorstand.
376 Dresler.

Für Blasen- und Harnorgan-Leidende,
Stein, Gries, Blasen-Catarrh, Nieren- und Gallensteine, Blut-
und Verdauungs-Störungen u., ist der
Kaiserhof zu Bad Wildungen
das ganze Jahr geöffnet. In diesem großartigen Etablissement
finden Leidende auch von höchstem Stand alle Heilmittel
und Comfort der Neuzeit. Auch ist jedem Kurgast Ge-
legenheit zu einer sicheren und vortheilhaften Kapitalanlage
durch **Antheilscheine** aus dem Kaiserhof geboten. Jede
gewünschte Auskunft erteilt die **Administration**. 4138

Mottengeist, extr. cin. arom. ceyl. Vorzügliches
Mittel zur Verhütung jedes Motten-
schadens. Seit Jahren bei der Armee und Marine
eingeführt, pro Fl. 80 Pfg. — General-Depot für
Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
17858 Louis Schild, Langgasse 3.

Virsichblüthen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
4847 A. Berling, Droguerie, große Burgstraße 12.
Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an
zu haben Steingasse 5. 15473

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen
Natur-Weine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden,
empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner . Mt. 1.— Ingelheimer . Mt. 1.25
Hochheimer . 1.20 Geisenheimer . 1.50
Rüdesheimer Mt. 1.90
(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)
15544 F. A. Müller, Adelsheidstraße.

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pfg. bis 1,20 Mt.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gefestert, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mt.
NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 18962

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
Frauen, Reconvallescenten u. anerkannt. Preis per
1/2 Drig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Frisch geschossene Rebhühner

liefert billigst **Paul Speer,**
65 (H 63376) Reichenbach in Schlefien.

Für Haus-Musik (Klavier und Geige) empfiehlt sich
den geehrten Herrschaften
4815 H. Vau, Saalgasse 32, 2 Treppen.

1860. August 26. — 26. August 1885.

Dem Ehepaare **Heinrich und Louise H....**
die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage. 3009

Dem Herrn **J. H.** in der Marktstraße die herzlichsten
Glückwünsche zu seinem heutigen 57. Geburtstag.
Flaundes & Schinn-aas. 4822

Herzlichen Glückwunsch der Fräulein **Crescentia**
Stichling zu ihrem heutigen Geburtstag.

Bruche Deinen **Eigensinn** und komme nach
München! — Dann bist Du allem Kummer enthoben.
4828 Ein hier weilender Münchener

Z. Kommen Sie morg. Vorm. 9 1/2 Uhr in die Str., wo ich Sie l.
Samstag Ab. so sehn., aber vergebl. erw. Wenn nicht, d. nie mehr.

Wasche wird angenommen, schön und rein besorgt und unter Garantie ohne Anwendung scharfer Mittel zur Zufriedenheit meiner Kunden wieder zugestellt. Herrenhemd 20 Pfg., Frauenhemd, -Hose oder -Jacke 9 Pfg., Tisch- oder Betttücher 10 Pfg., Handtuch, Serviette 5 Pfg. Bestellungen per Postkarte. **Ph. Schmidt**, Hochstraße 5. 2738

Trockenlegung feuchter Wände (eigene Methode) unter mehrjähriger Garantie, sowie Anstrich waschbarer Couleuren in allen Farben fertigt

Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer, 4472
Zahnstraße 5.

Familien-Nachrichten

Vermählte:

John Carroll, Enis (Irland).

Auguste Dehwald, Wiesbaden.

Enis, den 29. December 1884.

4779

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester so innigsten Theil nahmen, unseren tiefgefühltesten Dank.

Carl Rau, Schlosser, 4771
nebst Frau und Kindern.

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfsstunden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 20462
Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton**, Friedrichstr. 14. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287
Ein stud. phil. ertheilt lateinische und griechische Privatstunden. Näh. Exped. 4052

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein elegantes, massivgebautes, neues **Herrschaftshaus**, beste Lage, eine Etage mit 7 großen, eleganten Zimmern frei rentirend, ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Beilstein**, Bleichstraße 7. 4846
Eine gangbare **Wascherei** mit guter Kundschaft zu verkaufen. Offerten unter **M. W. 106** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4804
6-7000 Mk. werden auf erste Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auf 1. October zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4767
15,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuliehen. R. Exp. 4790

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Zuschneiderin,

perfect im Zuschneiden und Anprobiren von Costümen, wünscht in einem größeren Geschäft Placem. Gefällige Offerten Kapellenstraße 5, II. Etage, erbeten. 4856

Eine ältere, zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Stricken, sowie in den Mittagsstunden ein Kind auszufahren. Näheres Mauergasse 10, eine Stiege links. 4853

Eine junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Röderstraße 11, 3 Stiegen hoch. 4872

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht auf 1. October Stelle als feines Hausmädchen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 4752

Eine feinebürgerliche Köchin geübten Alters, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Adolphsallee 41 im zweiten Stod. 4816

Ein sehr reinliches Mädchen von 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. September Stelle durch Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. 4812

Ein sauberes, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Nerostraße 25, Hinterhaus, 2 Treppen. 4849

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. September Stelle. Näh. **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus Parterre. 4817

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Exped. 4802

Ein einfaches, braves, williges Mädchen sucht zum 3. Sept. Stelle durch Frau Prob. **Ebert**, Hochstätte 4, Part. 4812

Ein fleißiges, tüchtiges Hausmädchen sucht zum 10. oder 15. September eine Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Adolphsallee 49, 2 Treppen. 4768

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße 25, Hinterhaus, Dachlogis bei R. Harz. 4766

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 6, Hinterhaus 1 St. hoch. 4800

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Monatstelle an. Näh. kleine Webergasse 3. 4860

Ein gewandtes Mädchen, das die Küche versteht und alle Arbeiten verrichten kann, mehrere Köchinnen und Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Pfäfersgasse 5. 4871

Empfehle 1 perfecte Herrschaftsköchin, 1 bürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen, 1 Ladnerin und 1 Kinderädchen mit guten Zeugnissen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4865

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle bei größeren Kindern. Näh. **Spiegelgasse 5** im Obfladen. 4880

Ein anständiger, junger Mann, 27 Jahre alt, welcher 3 Jahre beim Militär gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Vertrauensposten oder Stellung in einem Geschäfts- oder Privathause. Näh. in der Exped. d. Bl. 4535

Personen, die gesucht werden:

Modes!

Eine in der Arbeit gewandte Modistin, welche im Verkauf bewandert ist und französisch spricht, wird gesucht. Näh. Exped. 4873

Per sofort oder baldigst suche ein braves Ladenmädchen für meine Bäckerei. Nur solche, welche im Rechnen und Schreiben gewandt und nachweislich aus guter Familie sind, wollen ihre Offerte unter Chiffre **A. Z. 117** in der Expedition d. Bl. niederlegen. 4782

Einige Tailen-Näherinnen,

welche sehr gewandt und sauber arbeiten, dauernd gesucht. Näh. Exped. 4875

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedtragen gesucht. **Wettfrau** per sofort sucht **Finger**, Mühlgasse. 4781

Kinderädchen

den Tag über gesucht Louisenstraße 3, Gartenhaus. 4813

Ein junges Mädchen wird für einige Stunden täglich auf sofort gesucht. Näheres Frankenstraße 7, Dachlogis. 4829

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus-, Küchen- und Kinderädchen durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4632

Ein reinl., j. Mädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 8. 4756

Gesucht zu einer einz. Dame ein evangel. Mädchen für Hausarbeit d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4633

Perfekte und feinebürgerliche Köchinnen, 1 Stubenmädchen, welches schneiden kann, mehrere Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 4866

welche
Näheres
4816
welches
Stelle
4812
Näheres
4849
b. fer-
recht
4817
alle
eines
4802
Seyl
4812
oder
Näheres
4768
versteht
Näheres
4766
n und
Näheres
4800
auch
4860
alle
Näheres
4871
Näheres
4865
Näheres
4880
alt,
gute
oder
Näheres
4836

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn von einer Familie, welche nach Constantinopel verzieht, Müllerstraße 3. 4840

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. September gesucht Dranienstraße 13, 2. St. r. 4803

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf gleich oder 1. September gesucht Parkweg 2. 4808

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, zum 1. September gesucht Geisbergstraße 3. 4810

Stillfrau

Sucht Dr. Emil Pfeiffer, Wilhelmstraße 4. 4836

Eine gesunde Schenkamme gesucht. Näh. Exped. 4774

Fleißiges Mädchen für allein gesucht Marktstraße 34, II. 4831

Ein Mädchen für Alles zum sofortigen Eintritt nach

Afcherleben bei Magdeburg gesucht. Meldungen

Hellmundstraße 30, Parterre. 4807

Ein braves Mädchen gegen guten Lohn gesucht

Schulgasse 7. 4841

Ein reinliches Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht

Hellmundstraße 48, 1 St. hoch. 4835

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht

Kerstraße 47 im Laden. 4851

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht

Marktstraße 26, 1 Stiege. 4854

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht

Dranienstraße 14, Parterre. 4785

Ein Mädchen vom Lande gesucht Grabenstraße 6. 4793

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle

Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 1. September gesucht bei

Georg Bücher, Wilhelmstraße 18. 4796

Gesucht auf gleich 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 Kaffeeköchin

und 1 Hotel-Hausbursche durch das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 4871

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich

kochen kann, wird gesucht Marktstraße 23, I. Gute

Zeugnisse notwendig. 4863

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Adelhaidstraße 18. 4876

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Schwal-

bacherstraße 35, 1. Seitenbau. 4859

Gesucht 1 Herrschaftsköchin (30 Mk. p. Monat) und 2 Haus-

mädchen (20 Mk.) b. Dörner's Bur., Mehrgasse 21. 4857

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Part. 4878

Ein ordentl. Dienstmädchen zum Anfang September gesucht.

Näheres Mehrgasse 22. 4862

Gesucht mehrere Hausmädchen, 1 geübtes Kindermädchen,

2 feimbürgerl. Köchinnen, 1 franz. Bonne, Mädchen für allein

und 1 Kinderfrau durch das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 4871

Lehrling

mit guter Schulbildung und von angenehmem Aussehen zu

balldigstem Eintritt gesucht. 4795

Benedict Straus,

Modewaaren und Damen-Confection.

Ein Lehrling

mit guter Handschrift kann (zur Erlernung der Buchführung u.)

in ein hiesiges feines Geschäft jetzt oder später eintreten.

Näh. Exped. 4874

Einen jungen, gewandten Küfer-Kellner sucht Ritter's

Bureau, Taunusstraße 45. 4866

Gesucht ein junger Küfer

auf 1. October. Näh. bei R. Kirschky, Schulgasse 5. 4830

Ein durchaus zuverlässiger Bursche, welcher mit Fuhrwerk

betrant ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht

Herrnmühlgasse 4. 4599

Bapfjunge, kräftiger, gesucht Marktstraße 26. 4798

Laden-Repositoryum zu kaufen gesucht
Wilhelmstraße 24 im Laden. 4770

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine junge Dame sucht ein Zimmer mit Pension in seinem Hause. Offerten mit Preisangabe unter E. S. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4837

Ein unmöbliertes Zimmer in gutem Hause auf 1. October oder gleich von einer Dame zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4834

Eine junge Dame sucht ein ungenirtes, möbliertes Zimmer mit Pension außerhalb der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 20 an die Exped. erbeten. 4788

Möbliertes Zimmer im 1. oder 2. Stock zum Preise von 25—30 Mk. per Monat gesucht. Offerten unter L. 15 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 4861

Weinfeller, ca. 60—100 Stück haltend, zu sub. „Weinkeller“ an die Expedition. 4865

Stallung für 2 Pferde und Wagenremise auf 1. October gesucht. Offerten unter „Stallung“ an die Exp. erb. 4772

Angebote:

Helenenstraße 9, Hinterhaus, ist ein Zimmer zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. 4811

Hellmundstraße 23 eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 23. 4786

Kirchgasse 14, Hinterh., 1 Stiege, ist eine Wohnung, an ruhige Leute zu vermieten. 4805

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4792

Nöderallee 20 ein möbliertes Manjardzimmer zu vermieten.

Schillerplatz 3, Hinterhaus, ist eine heizbare Dachstube an

eine einzelne Person auf 1. September zu vermieten. 4838

Steingasse 21 ist eine kleine Wohnung und ein geräumiges

Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4765

Taunusstr. 32, I, möbl. Zimm. mit u. ohne Pension z. verm. 4789

Taunusstraße ist ein großes, schönes, möbl. Zimmer billig

an einen Beamten abzug. N. Webergasse 37 (Cigarrenl.). 4794

Eine Wohnung auf 1. October zu vermieten bei J. Brenner,

Hochstraße 29. 4783

Ein Dachlogis zu vermieten Steingasse 20. 3773

In der Nähe der Bahnhöfe sind zwei möblierte Zimmer

sofort dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 4775

Zwei große, gut möbl. Zimmer (Parterre), sowie eine geräumige

Manjarde (einzeln oder zusammen) mit oder ohne Pension

zu vermieten Kapellenstraße 4, Parterre. 4806

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 20, S. 4814

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer ist mit oder ohne

Pension billig zu vermieten Nöderallee, Ecke der Feld-

straße 1, 2 Treppen. 4844

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, I. 4842

Möbl. Zimmer oder Manjarde zu verm. Hellmundstr. 40, I. 4799

Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 15, 2 St. 4784

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42. 4832

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-

miethen Hellmundstraße 29. 4791

Ein schön möbliertes Zimmer, Parterre, Sonnenseite, außer der

Stadt in einer Villa, ist an eine anständige Dame zu ver-

miethen. Näh. Exped. 4621

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. Häfnergasse 5, 2 St. 4871

Zum Aufbewahren von Möbeln zwei Parterre-Räume

per 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Part. 4777

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 4850

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emserstraße 15, II. 4864

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst die **Betrieb der Ofen- und Thonwaaren-Fabrik von Mossler & Co.** in **Gotha** übernommen habe und empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten. **Specialität: Altdeutsche Säulen-Ofen** mit Majolika-Glasuren und kunstvoll ausgeführter Malerei, sowie mit Füllregulir-Ventilation und Luftheizung, äußerst praktisch für Schlaf- und Wohnzimmer; ferner prachtvolle **Wand-Kamine** mit Luftausströmungsgitter für Dampfheizung. Größte Auswahl in **altdeutschen Kunst-Ofen** mit ff. Majolika-Glasuren, sowie **Badewannen** und **Wandbekleidungen** von ff. weißen Porzellanfliesen zu billigsten Preisen. Sämtliche Ofen werden auf Wunsch innerhalb 14 Tagen nach jeder Tapete **glasiert** und **kunstvoll ausgemalt**. Das **Umwandern** alter Grund-Ofen zu Füllregulir-Heizung mit Ventilation wird prompt und billigt ausgeführt. Muster-Proben und Preis-Courante stehen jederzeit zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Gustav Wernick, Ofenseher,
Saalgasse 3, I.

4778

Ankauf von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Möbel, Koffern, Uhren u. dergl. wie früher zu den bekannt höchsten Preisen bei
A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Berliner Stimmungsbilder. *

Des Kaisers Sommer-Residenz.

Am 8. August 1828 war es, als sich in den Abendstunden die königliche Familie auf der schattigen Terrasse des Schlosses Glienicke zusammengefunden hatte, um den Geburtstag des Königs Friedrich Wilhelm III. in engem Kreise zu feiern. Der Sonnenball war im Scheiden begriffen, wie fluthendes Gold rauschten die Wogen der Havel dahin und von einer rothstrahlenden Aurore waren die Thürme und Kuppeln des nahen Potsdam umgeben. Man sprach von den Schönheiten der königlichen Residenz und ihrer Umgebung, man plauderte über die neuen Anlagen von Glienicke und gesprächsweise äußerte dabei Prinz Wilhelm, der zweite Sohn des Königs, den Wunsch, eine ähnliche Besingung sein zu nennen, doch leider „war die Welt um Potsdam schon vergeben.“ Hof-Garten-Director Lenné, der sich auch in der Gesellschaft befand, verneinte dies; er wies auf die benachbarten, damals ziemlich kahlen und verwilderten Babelsberge hin und versetzte, daß dort der geeignete Platz wäre. Allgemein wurden Zweifel in diese Behauptung gesetzt, aber auf einem am nächsten Tage über das Terrain unternommenen gemeinsamen Spazierritte wußte Lenné den Prinzen von der Richtigkeit seiner Behauptung zu überzeugen. Jetzt entstand aber eine neue Schwierigkeit: der König zeigte sich nur allmählig den Wünschen seines Sohnes gefügig und gab erst nach, als Schinkel den Plan eines Schlosses gezeichnet und die Braut des Prinzen Wilhelm, Augusta von Sachsen-Weimar, dem König ihren eigenen Entwurf eines zierlichen Cottage vorgelegt hatte. Schnell ging es nun an's Werk; die nöthigen Grundstücke wurden erworben, Maurer und Zimmerleute schlugen hier ihren Sitz auf, eine Schaar Gartenarbeiter zog ein, ihr Befehlshaber war Fürst Bücker-Muskau, und unter seiner unermüdblichen, umsichtigen Leitung wurden in kürzester Zeit wahre Wunderthaten vollbracht; Kunst, Mühe und Ausdauer mußten mit der Natur concurriren, denn es galt, Teiche und Seen anzulegen, Durchblicke zu schaffen, uralte Baumriesen zu verpflanzen, buchtige Blumen-Bosquets aus sandigem Boden hervorzuzaubern, und schließlich all' dies harmonisch zusammenzufügen und abzugrenzen! Wenige Jahre nur vergingen, und die Kette der Potsdam umschließenden fürstlichen Sommerfuge war um einen Intwel reicher geworden: Babelsberg war entstanden! —

Babelsberg — der Name schon klingt uns wie zur Person des Kaisers gehörig und er hat dadurch eine besondere Weihe erhalten, ein historisches Relief, wie es Sanssouci durch die Person Friedrich II. erhalten hat. Und wie der Name bereits in uns besondere Empfindungen erweckt, so ist

* Nachdruck verboten.

dies noch weit mehr der Fall, wenn wir das Gebiet von Babelsberg betreten, wenn wir die stillen, lauschigen Pfade des Parks entlang wandern und uns heiliger, ungestörter Frieden umfängt, und dabei denken wir daran, daß hier der theure kaiserliche Herr Ruhe und Erholung findet, daß er sich hierher zurückzieht vom Lärm der Residenzstadt, von der lebhaften Bewegung des Hofes, von der nie rastenden Thätigkeit der Staats-Maschinerie, daß er aber trotzdem auch hier stets für das Wohl des Vaterlandes wirkt und schafft. — Blöthlich, unvermuthet, lichtet sich der Park und in stolzer, vornehmer Gestalt, weit über die Baumwipfel hinausragend, erhebt sich vor uns das doppelthürmige Schloß, in strenger Geometrie in normännischem Burgstil gehalten, edel und eigenartig durch und durch, nichts von flüchtiger Prunk aufweisend, hehr und kühn von sich thronend in die Landschaft hinausblühend. Und wie herrlich ist diese Landschaft, welche wir durch den Durchblick der Bäume schauen und welche die schönsten Einrahmung von rauschenden Eichenwipfeln und weitläufigen Buchenkrönen bekommen hat: tief unten wogen die blauen Gewässer der Havel entlang, belebt gleich Schwänen von flatternden weißen Segeln, in sattem Grün breiten sich Wälder und Tristen aus und stolze Schlösser und herrliche Villen lugen aus ihnen hervor, und dort zur Seite dehnt sich mit seinen schmucken Häusern und stattlichen Kirchen Potsdam aus, umgeben von freundlichen Hügeln, die sich wie schirmend um das Städtchen schließen; stehen wir aber im Frühling hier, dann ist es, als ob ein süß duftendes weißes Blüthenmeer um uns wogt und uns in seinen zauberhaften Bann geschlossen hat. —

Ebenso stimmungsvoll wie das Aeußere des Schlosses ist sein Inneres. Der Eintritt erfolgt durch einen alterthümlichen, mit vielen Jagdtrophäen des Kaisers geschmückten Flur, der u. A. auch die Stöcke birgt, welcher sich der greise Monarch bei seinen Spaziergängen bedient; sein Lieblingsstod ist ein knorriger Ast, den er sich selbst in Babelsberg geschnitten hat und bereits seit 47 Jahren benützt. Vom Flur aus gelangen wir zuerst in die prächtig ausgestatteten Gemächer der Kaiserin, dann in den Gesellschafts- und Concert-Saal und von hier aus in den hoheitsvollen, mit Waffen, Rüstungen und Fahnen geschmückten Speisesaal; diesen schließen sich die Zimmer der edlen Tochter des Kaisers, der Frau Großherzogin von Baden, an, durch welche wir mit stiller Nahrung wandeln, denn die Einrichtung legt erneutes Zeugniß ab, wie jart die hohe Frau dem theuren Vater nachfühlt: dunkelblauer Sammt, in den lichte Rosenblumen und goldene Aehren gestickt sind, bekleidet die Polster-Möbel, und aus demselben Stoff bestehen auch die Portiären und ein kunstvoller Ofenschirm. Einen herrlichen Ausblick auf die blühenden Havelseen genießt man vom Erker des Arbeitszimmers aus.

Die nun folgenden, eine Treppe höher liegenden Wohnräume der Frau Kronprinzessin sind vollständig schottisch gehalten, genau so, wie einst die von der jugendlichen Prinzessin in Schloß Windsor bewohnten Zimmer gewesen sind; ihnen reihen sich die Gemächer des Kaisers an. Das kleine, viele Ansichten von Gastein enthaltende Bade-Cabinet passirend, treten wir in das äußerst einfache Schlafzimmer ein; an der rechten Seite steht die schmale hölzerne Bettstelle, zu deren Häupten ein von der Kaiserin gemaltes und dem Kaiser zur goldenen Hochzeit geschenktes Aquarell hängt, eine an ein Kreuz gelehnte Engelsgestalt, mit der Unterschrift: „Fünfzig Jahre unter dem Schutze, 1829, 11. Juni, 1879.“ Sonst enthalten die Wände noch viele Schlacht-Episoden, sämmtlich mit eigenhändigen Bemerkungen des Kaisers versehen; auch ein Kupferstich des Neuville'schen Gemäldes „Straßenkampf in Le Bourget“ befindet sich darunter, er trägt die Unterschrift: „Die Achtung des Siegers für den Besiegten“. Außer der Bronze-Büste des alten Fritz enthält das Gemach noch die Marmor-Büsten der Königin Luise und die der Kaiserin, letztere von der Kronprinzessin modellirt. Auch das nebenanliegende kaiserliche Arbeitszimmer ist mit zahlreichen militärischen Bildern, darunter besonders die Campaignen's, geschmückt, auf den beiden Arbeitstischen, die mit Büchern und Schriftstücken bedeckt sind, befinden sich ausschließlich persönliche Erinnerungen, und einen seltenen, rührenden Contrast zu den als Briefbeschwerer dienenden Granatstücken, zu den aus Kriegs-Trophäen zusammengestellten Schreibzeugen und den wildbewegten Schlachten-Gemälden bildet die mitten auf dem Tisch stehende, in einem Mora-Ständer befindliche herzige Photographie der beiden ältesten Söhne des Prinzen Wilhelm. Wiederholt haben sie den Urgroßpapa auf Babelsberg besucht, und es soll rührend gewesen sein, wie freudig der Kaiser überrascht war, als ihm kürzlich der älteste kleine Prinz ganz plötzlich mit seinem hellen Stimmchen das Lied „Ich bin ein Preuze“ vorsang.

Und mit diesem sonnigen Bilde wollen wir Abschied nehmen von der parkumgebenen, idyllischen Sommer-Residenz des Kaisers.

Paul Lindenbergl.